



AFGHANISTAN

UNTERRICHTSMATERIALIEN ÜBER LAND,
BILDUNGSSITUATION UND NACHHALTIGE
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft) ab Klasse 9

AFGHANISTAN

**UNTERRICHTSMATERIALIEN ÜBER LAND,
BILDUNGSSITUATION UND NACHHALTIGE
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT**

PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft) ab Klasse 9

INHALT

VISIONS FOR CHILDREN E.V.	09
AFGHANISTAN IN ZAHLEN	10
HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN	11
DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN	13
ZIEL DER UNTERRICHTSEINHEIT UND EINORDNUNG IM BILDUNGSPLAN	14
DIE THEMENSCHWERPUNKTE	14
MÖGLICHKEITEN DER UNTERRICHTSGESTALTUNG	16
VERLAUFSPLÄNE	18
VERLAUFSPLAN MODUL 1: BILDUNG – EIN PRIVILEG ODER ÜBERBEWERTET?	18
VERLAUFSPLAN MODUL 2A UND 2B: AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?	20
VERLAUFSPLAN MODUL 3: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?	22
VERLAUFSPLAN MODUL 4: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DORT DER SCHULALLTAG AUS?	23
VERLAUFSPLAN MODUL 5A UND 5B: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	24
MODUL 1: BILDUNG – EIN PRIVILEG ODER ÜBERBEWERTET?	26
M1.1 INTERVIEWFRAGEBOGEN	27
M1.2 VIDEOINTERVIEW	28
MODUL 2: AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?	29
M2.1 TEASER VIDEO	29
M2.2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	30
MODUL 3: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?	41
M3.1 AKTUELLE LAGE IN AFGHANISTAN	41
M3.2 SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE	42
M3.3 SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS	44
MODUL 4: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?	46
M4.1 STATISTIKEN ZUR AKTUELLEN BILDUNGSSITUATION	46
M4.2 BESCHREIBUNG DER SCHULEN	48
MODUL 5: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	50
M5.1 VIDEO ZU DEN SDGS	50
M5.2 WARUM BILDUNG?	51
M5.3.1 ENTWICKLUNGSHILFE VS. ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	52
M5.3.2. HINTERGRUND ZUM BEGRIFFSWANDEL	52
M5.4 PROJEKTBESCHREIBUNGEN	54
M5.5 PROJEKTBEWERTUNG	59
ANSCHLIESSENDE PROJEKTE	60
ANHANG MODUL 1 SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL	62



Talschaft in Bamiyan, Afghanistan



Liebe Leser*innen,

Umfragen in Deutschland belegen, dass sich die hiesige Bevölkerung mit Migrationsgeschichte oder jüngst geflüchteten Menschen gefährdet fühlt.

Selten bis nie wird hierbei hinterfragt, warum die Familien, die jungen Männer oder alleinstehende Frauen ihre Heimat verlassen. Warum nehmen sie die Gefahren der meist schutzlos ausgesetzten Reise auf sich? Warum gehen sie das Risiko ein, ihr Leben zu gefährden, um an einem anderen Ort der Welt ein Leben bei Null, mit Anfeindungen, Ablehnung, Ausgrenzung und Verständnislosigkeit zu beginnen? In der Mehrheitsgesellschaft ist uns teilweise nicht bewusst, dass unser Handeln, unser Verhalten und unsere politischen Entscheidungen zu der unerträglichen Situation dieser Menschen in ihren Heimatländern beitragen und selten verspüren wir bedauerlicherweise ein Verantwortungsgefühl dafür.

In dieser Handreichung betrachten wir die Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Kultur, Infrastruktur und Bildungssituation Afghanistans. Dabei zeigen wir die komplexe Krisensituation im Land auf, die wiederum die Flucht von Millionen Afghan*innen – sowohl im eigenen Land als auch ins Ausland – begründet. Es ist ein Versuch

Schüler*innen in Hamburg, für das Leben von Afghan*innen zu sensibilisieren und ihren Blick über die Grenzen von Deutschland hinaus zu weiten. Mit diesen Unterrichtsmaterialien möchten wir hierzulande Schüler*innen erreichen, ihnen den Wert von Bildung und die damit verbundene Ermächtigung für ein selbstbestimmtes Leben mit weitreichenden Perspektiven näherbringen. Durch den Unterricht sollen Empathie und Verständnis für Gleichaltrige in Afghanistan geweckt und gleichzeitig das Verantwortungsgefühl für diejenigen gestärkt werden, die keinen Zugang zu Bildung haben und deshalb teilweise den verzweifelden Versuch wagen, sich Perspektiven in einem anderen fernen Land zu erhoffen.

Ich danke allen, die verstanden haben, wie wichtig dieser Perspektivwechsel ist und an der Ausarbeitung beteiligt waren. Ebenso danke ich allen, die sich dieser Handreichung bedienen und sie in den Unterricht integrieren.

Ihre, Hila Limar
Vorstandsvorsitzende



Bild zeigt einen alten Klassenraum der Projektschule Khwaja Boghra.

VISIONS FOR CHILDREN E.V.

Weltweit gibt es ca. 285 Millionen Kinder, die keinen Zugang zu Schulbildung erhalten¹ und ca. 262 Millionen Kinder, die trotz des Schulbesuchs Grundfähigkeiten nicht erlangen (Stand 2019).² Visions for Children e.V. steht für eine Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann.

2006 wurde Visions for Children e.V. von zwei Freunden Naim und Mortaza nach einem Besuch in ihrem Geburtsland Afghanistan ins Leben gerufen. Betroffen von den Lernbedingungen an der Tagesschule „Kalay Fatullah“, der es an allem Nötigen mangelte und gleichzeitig beeindruckt von der Lernmotivation und dem Mut der Kinder und der Lehrer*innen gründeten sie zusammen mit Freund*innen und Kommiliton*innen Visions for Children e.V..

Visions for Children e.V. engagiert sich seit 15 Jahren dafür, dass jedes Kind mit dem Privileg eine Schule besuchen zu können, auch Grundfähigkeiten erlernen. Hiermit knüpft der Verein insbesondere an das vierte Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen hinsichtlich einer Gewährleistung von gerechter und hochwertiger Bildung an und leistet dazu einen Beitrag.

Der Schwerpunkt liegt in Regionen mit instabilen wirtschaftlichen und politischen Zuständen mit einem Länderfokus auf Afghanistan und Uganda. In diesen

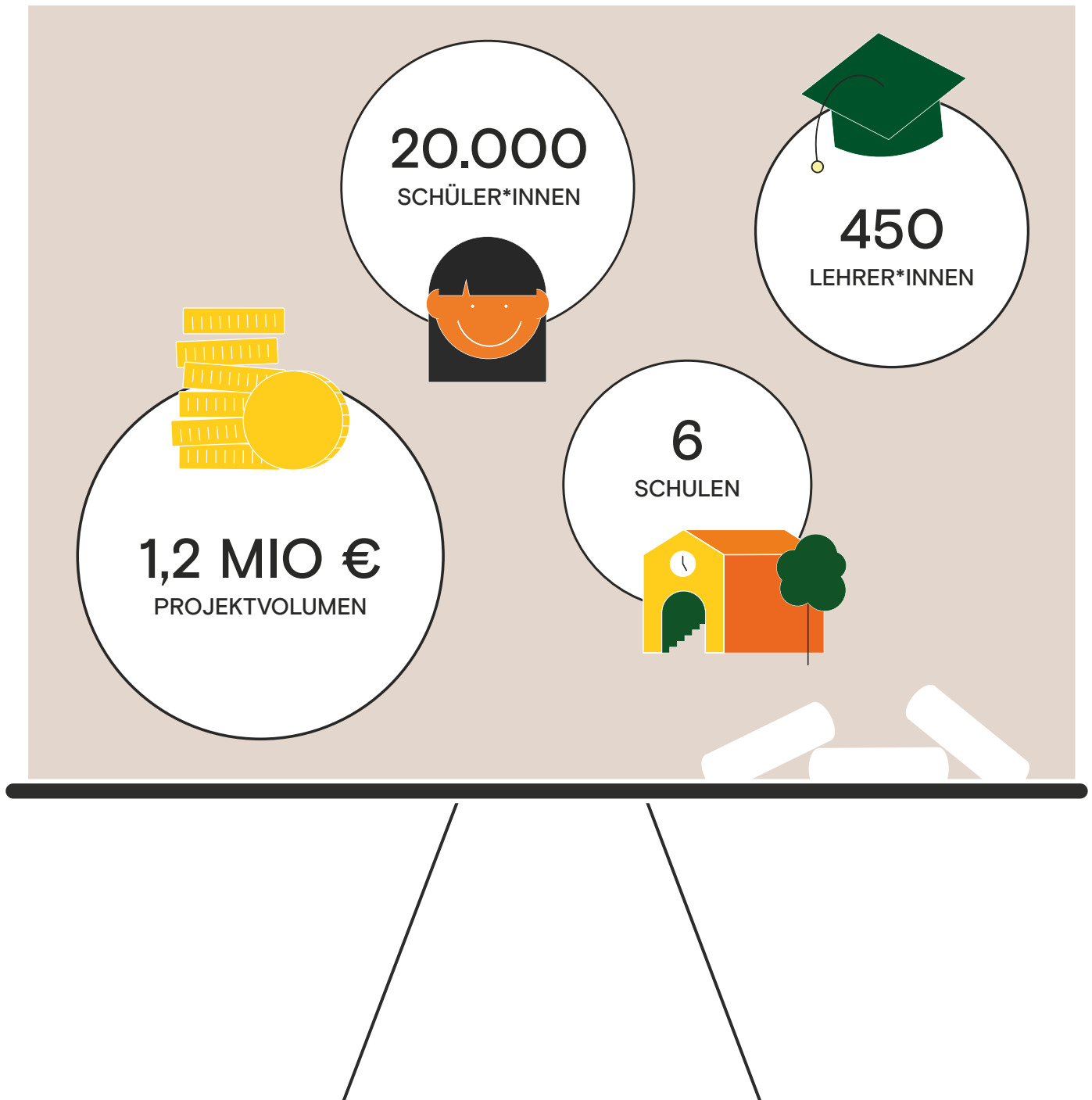
Ländern arbeitet Visions for Children e.V. eng mit lokalen Partnerorganisationen und der Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam werden neue Schulgebäude gebaut, um eine konzentrationsfördernde Lernatmosphäre zu schaffen und die Bildungsqualität zu steigern. Neben der Infrastruktur werden im Rahmen von Capacity Development Maßnahmen Workshops und Schulungen veranstaltet, in denen die Schulleitung, die Lehrer- und Schülerschaft trainiert und fortgebildet werden. Dies unterstützt zum einen das Verantwortungsgefühl aller Beteiligten für das Projekt und sorgt zum anderen für die nachhaltige Entwicklung und Instandhaltung der Schule.

¹ Global Education Monitoring Report UNESCO, 2020

² UIS Information Paper No. 61 October 2019

AFGHANISTAN IN ZAHLEN

In den vergangenen Jahren hat es sich Visions for Children e.V. vermehrt zur Aufgabe gemacht, die gewonnenen Erkenntnisse und Einblicke aus der Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen in den Projektländern, insbesondere Afghanistan, über seine Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu teilen. So wird auf die vielfältigen Situationen, Lebensweisen und Herausforderungen vor Ort aufmerksam gemacht, um Verständnis und Empathie dafür zu fördern. Es geht vor allem darum, Sensibilität für globale Herausforderungen und Lösungsansätze im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen. Gleichzeitig vermittelt Visions for Children e.V. durch die Präsenz eines diversen Teams mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, dass jede*r Einzelne an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung mitwirken kann.



HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR SITUATION IN AFGHANISTAN

Die von Visions for Children e.V. erstellten Schulmaterialien haben als Ziel, die Relevanz von Bildung für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Situation in Afghanistan altersgerecht zu vermitteln.

Im Folgenden sind relevante Hintergrundinformationen zur Situation in Afghanistan bereitgestellt (Stand November 2021).

BILDUNGSLAGE

Im Jahr 2020 waren rund 41,8 Prozent der Bevölkerung jünger als 14 Jahre. Und doch haben die Hälfte der Kinder und Jugendlichen und insbesondere Mädchen in Afghanistan kaum Zugang zu Bildung. Rund 4,7 Millionen Kinder zwischen 7 und 17 Jahren können nicht zur Schule gehen. Hierzu trugen neben den bewaffneten Konflikten, unsichere Schulwege, traditionelle Normen, die Bildung keine Bedeutung beimessen sowie die anhaltende Corona-Pandemie und die weit verbreitete Armut bei.³

Afghanistan fehlt es an Schulen. Circa 70 Prozent der Bildungseinrichtungen wurden während des 40-jährigen Krieges komplett zerstört. Zudem werden viele Lehrkräfte ungenügend ausgebildet und sind somit nicht gut genug auf ihre Aufgaben in der Schule vorbereitet. Dadurch leidet die Qualität des Unterrichts und selbst nach einem erfolgreichen Abschluss können

viele Kinder nicht richtig lesen, schreiben und rechnen, wie Studien belegen. Durch das Einwirken kultureller und regionaler Eigenheiten auf die Lehrpläne und den Unterricht kommt es häufig zu einer Vermittlung verzerrter oder stereotypischer Rollenbilder von Männern und Frauen. Dies trägt dazu bei, dass die ungleiche Behandlung der Geschlechter in der Zukunft nicht verringert werden kann. Durch die ungenügende Förderung von Arbeiten in Gruppen, selbstständigem Lernen, kritischem und problemlösendem Denken, dem Umgang mit neuen Techniken und der Vermittlung von Alltagsfähigkeiten, fehlt es Jugendlichen oftmals an entscheidenden Kenntnissen und Fähigkeiten, um sich später auf dem Arbeitsmarkt orientieren und behaupten zu können. Doch gerade eine gut ausgebildete junge Generation könnte in einem Kriegs- und Krisengebiet wie Afghanistan zu einem Aufschwung beitragen.

Durch die Machtübernahme der Taliban im August 2021 ist der Zugang zu Bildung in noch erheblicherem Maße eingeschränkt worden.

³ Das Schulsystem in Afghanistan, Mai 2020, Österreichisches Rotes Kreuz

Unsere Hintergrundinformationen sind vom Stand November 2021. Es wird dringend empfohlen, sich ergänzend selbstständig über die jüngsten Entwicklungen in Afghanistan zu informieren.

Grund- und Mittelschule
Khoja Boghra in Kabul vor
dem Umbau.



POLITISCHE LAGE

Am 15. August 2021 haben die Taliban (radikal religiöse Gruppierung) widerstandslos die Regierung in Afghanistan übernommen, als sie in die Hauptstadt Kabul vorrückten. Zuvor waren die internationalen Truppen, die 20 Jahre in Afghanistan stationiert waren, vorzeitig abgezogen worden. Grund für den Abzug war das im Februar 2020 von den USA und den Taliban unterzeichnete Friedensabkommen, in welchem ein stufenweiser Abzug der internationalen Truppen bis zum 11.09.2021 beschlossen wurde.

Drei Wochen nach der Machtübernahme wurde die Staatsform in Afghanistan von einer „Republik“ in ein „Emirat“ verändert und eine Übergangsregierung, bestehend aus fast 50 – ausschließlich männlichen – Mitgliedern aus dem Umfeld der Taliban vorgestellt. Mullah Mohammed Hassan Achund wurde zum amtierenden Regierungschef bestimmt. Der ehemalige afghanische Präsident Ashraf Ghani ist währenddessen schutzsuchend ins Ausland geflüchtet.

Bombenanschläge, bewaffnete Überfälle und Entführungen gehören seit Jahren in allen Teilen von Afghanistan zum Alltag. Auch nach der faktischen Übernahme der Taliban gilt dieser Zustand weiterhin, doch die innenpolitische Lage hat sich noch tiefer verschlechtert und Millionen von Menschen in weiten Teilen des Landes, besonders in Kabul und den großen Städten, sind beträchtlich in ihrem Alltag eingeschränkt worden. Es ist davon auszugehen, dass viele, zumindest in den Großstädten bisher vorhandene, bürgerliche Freiheiten weiter reduziert werden. Dies betrifft vor allem Frauen, Mädchen und Minderheiten. Erfolge der letzten Jahre, darunter besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, sind akut bedroht. Zwar sind die Kriegshandlungen weitestgehend reduziert, doch bleibt die Sicherheitslage volatil. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Vorhersage zu den weiteren Entwicklungen nahezu unmöglich.

Die Machtübernahme der Taliban und die erheblichen Änderungen der politischen Lage wirken sich auf die Bildungssituation für Mädchen aus. Mädchen dürfen momentan die Grundschule (bis zur sechsten Klasse) absolvieren. Die Sekundar- und Oberstufe ist in den meisten Provinzen nur ihren männlichen Mitschülern vorbehalten. In 5 von 34 Provinzen des Landes besuchen die Mädchen weiterhin ohne Einschränkungen die Grund-, Mittel- und Oberschule.⁴ Wann und ob diese Einschränkungen landesweit aufgehoben werden sollen, ist unklar.

HUMANITÄRE LAGE

Die humanitäre Lage in Afghanistan ist sehr angespannt. Nach der Machtübernahme der Taliban wurden die Staatsmittel eingefroren, obwohl eine humanitäre und ökonomische Krise vorherrscht. Mehr als die Hälfte der Menschen ist bereits heute auf Überlebenshilfe angewiesen, sprich auf Nahrung, Trinkwasser, medizinische Versorgung und Unterkünfte. Anhaltende Dürreperioden und Überflutungen gefährden dazu die Ernährungssicherheit des Landes⁵, sodass 30 Prozent der Bevölkerung an Hunger leidet. Ohne Maßnahmen drohen 1 Millionen Kinder bis Ende 2021 an Unterernährung zu sterben. Weite Teile der Bevölkerung, die sich vorher selbständig versorgen konnten, sind nun auf ausländische finanzielle Unterstützung angewiesen. Durch einen Anstieg der Binnengeflüchteten spitzt sich die Lage weiterhin zu. Die Vereinten Nationen befürchten, dass die Armutsrate im nächsten Jahr auf 97 Prozent steigt, wenn sich die Versorgungslage nicht verbessert. Als Ausdruck der Unzufriedenheit kann es aufgrund der verschlechternden wirtschaftlichen und sozialen Lage zu Protesten und Repressionen seitens der Bevölkerung kommen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IN DEUTSCHLAND

Die staatliche Entwicklungszusammenarbeit ist aufgrund der Entwicklungen in Afghanistan im August 2021 ausgesetzt worden. Auch internationale Geber wie die Europäische Union und die Weltbank haben die Auszahlungen für Entwicklungsprojekte eingestellt. Ebenso der Internationale Währungsfond. Die Bundesregierung verweist darauf, dass sie ihre humanitäre Hilfe für Afghan*innen in Not (das heißt Afghan*innen, die es bereits über die Grenze geschafft haben), die über die Vereinten Nationen und internationale humanitäre Organisationen umgesetzt wird, erhöht haben. Eine Vielzahl an Nichtregierungsorganisationen, unter anderem Visions for Children e.V., fordern die Bundesregierung auf, die Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan wieder aufzunehmen und neben der humanitären Hilfe die Bildungsprojekte fortzusetzen, indem sie deutsche Nichtregierungsorganisationen weiterhin finanziell unterstützen und eine deutsche Repräsentanz für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) verbindlich zusichern. Mehr Infos sind in der von Visions for Children e.V. gestarteten Petition⁶ zu finden oder auf www.visions4children.org.

⁴ UN official: Taliban to announce secondary school for girls (2021). Associated News.

⁵ Das Schulsystem in Afghanistan, Mai 2020, Österreichisches Rotes Kreuz

⁶ Change.org. (o. D.). Sign the Petition: Wir bleiben in Afghanistan und fordern die Unterstützung der Bundesregierung.

DIE UNTERRICHTSMATERIALIEN

Die Aufklärungsarbeit von Visions for Children e.V. bezüglich dieser Situation soll nun auch ins Klassenzimmer verlagert werden. Mithilfe der Finanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie weiteren Stiftungen wurden die vorliegenden Unterrichtsmaterialien für das Unterrichtsfach PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) für die Klassen 9-10 an Hamburger Gymnasien und Stadtteilschulen erstellt, um den Themen Afghanistan und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit mehr Platz im Unterricht zu verschaffen. Das Ziel ist, hiermit schon früh auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam zu machen und Interesse und Bewusstsein im jungen Alter zu schaffen.

Viele Schüler*innen in Deutschland haben im Schulunterricht noch zu wenige Berührungspunkte mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit. Es findet wenig Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen und Auswirkungen von Krisen auf einkommensschwache und von Krieg und Konflikten betroffene Kulturkreise statt. In einer Zeit allgegenwärtiger globaler Krisen liegt der Fokus von Schüler*innen nach wie vor stark auf dem eigenen Leben und eigenen Bedürfnissen. Es ist ihnen teilweise nicht möglich, Krisensituationen aus einer anderen Perspektive zu sehen. Komplexe Zusammenhänge, wie beispielsweise die Ursachen von Flucht und Migration können so nur schlecht nachvollzogen werden.

Wichtige globale Thematiken wie das Recht und die Möglichkeit auf Bildung werden häufig aus der eigenen Lebensrealität heraus als selbstverständlich wahrgenommen. Auch die eigene Rolle und die Verantwortung Deutschlands bei der Lösung von globalen Krisen ist den Schüler*innen oft nicht klar. In der Folge entsteht schnell der Eindruck, als Einzelne*r nicht viel bewirken zu können, da Entwicklungszusammenarbeit als Verantwortung der Politiker*innen wahrgenommen wird.

Laut Orientierungsrahmen stellt der Lernbereich Globale Entwicklung (2016) bislang „ein didaktisch vernachlässigtes Aufgabenfeld der politischen Bildung wie der Politikdidaktik“ dar. „Darüber hinaus wird dieser Lernbereich bisher in den verschiedenen Lehr- bzw. Rahmenplänen der Länder sehr unterschiedlich berücksichtigt. Die unterrichtliche Umsetzung desselben erscheint mithin aus fachdidaktischer Perspektive gegenwärtig recht arbiträr.“ Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien setzen dort an und sollen Kinder und Jugendliche schon früh auf die Ursachen und Folgen internationaler Krisen und Konflikte, Lösungsansätze und ihre eigene Rolle aufmerksam machen.



Zwei Schüler der Projektschule Khoja Boghra in Kabul im alten Klassenraum vor dem Umbau.

ZIEL DER UNTERRICHTSEINHEIT UND EINORDNUNG IM BILDUNGSPLAN

Ziel ist es, die Relevanz von Bildung für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Situation in Afghanistan altersgerecht zu vermitteln. Die Schüler*innen lernen, dass Bildung als Menschenrecht nicht nur die Basis für Selbstbestimmung und wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt bildet, sondern auch Krisen und Konflikte vorbeugen kann und die Selbstverantwortung schützt. Sie erfahren, dass Entwicklungszusammenarbeit als ein möglicher Lösungsansatz für die nachhaltige Entwicklung eines Landes langfristige Ziele verfolgt und strukturelle Änderungen bewirken kann.

Mit dem Beispiel Afghanistans nehmen die Schüler*innen einen internationalen, politisch hoch aktuellen Konflikt wahr. Dies ermöglicht die Auseinandersetzung mit internationalen Interessen und Entwicklungen sowie globalen Lösungswegen. Das trägt zur Förderung der **sozialwissenschaftlichen Analysefähigkeit** bei.

Begegnen Jugendliche bereits in ihrer frühen Schullaufbahn diesen Thematiken, kann sie dies in ihrer Sicht auf die Welt nachhaltig prägen und wird in ihr Umfeld weitergetragen. Es wird Interesse für andere Kulturen und Lebenssituationen geweckt und ein interkulturelles Bewusstsein gefördert.

Das Unterrichtsmaterial ist so angelegt, dass die Schüler*innen sich mit der eigenen Perspektive in Hinblick auf das Schulwesen und den Bildungschancen intensiv auseinandersetzen und diese reflektieren. Zudem wird die Kompetenz, sich in **der Übernahme etwaiger Fremdperspektiven zu üben**, gefördert, indem sich die Schüler*innen mit dem afghanischen Schulwesen, der Kultur und dem geschichtlichen Hintergrund auseinandersetzen. Indem ein Vergleich zur Situation in Deutschland gezogen wird, können sich die Schüler*innen mit ihren Altersgenossen in Afghanistan einfacher identifizieren und das hiesige Recht auf Bildung und die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten stärker wertschätzen.

Einen weiteren wesentlichen Teil des Unterrichtsmaterials stellt die Verbindung zur Entwicklungszusammenarbeit dar. Die Schüler*innen lernen die Relevanz dieser Arbeit kennen sowie Möglichkeiten, politisch, gesellschaftlich, sozial und wirtschaftlich zu handeln und persönlich mitzuwirken. Auf diese Weise wird gezielt die **Partizipationsfähigkeit** der Schüler*innen gefördert.

DIE THEMENSCHWERPUNKTE

BILDUNG – EIN PRIVILEG ODER ÜBERWERTET?

Die Situation an Schulen in Afghanistan mit dem Fokus auf die Corona-Pandemie im Vergleich zu Deutschland.

AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?

Die aktuelle politische Lage des Landes und die geschichtlichen Ursachen dieser Krisensituation.

AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SOWEIT KOMMEN?

Schlüsselmomente der politischen Geschichte Afghanistans mit Fokus auf die Auswirkungen für das Bildungssystem Afghanistans.

AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?

Die aktuelle krisenhafte Bildungssituation in Afghanistan, ihre Ursachen und Folgen im Vergleich zur Bildungssituation in Deutschland.

RAUS AUS DER KRISE – DIE RELEVANZ VON BILDUNG UND LÖSUNGSANSÄTZE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Als Grundlage dienen hier die Sustainable Development Goals (SDGs) mit dem Fokus auf SDG 4: das Recht auf Bildung und die Bedeutung von Bildung für eine nachhaltige globale Entwicklung. Die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und die Rolle von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie der Zivilbevölkerung bzw. jeder*jedes Einzelnen.

Das Bild zeigt den Schulhof der Projektschule Khwaja Boghra und die Zelte, in denen im Freien unterrichtet wird.

INFOBOX NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Der weitverbreitete Begriff „Entwicklungshilfe“ ist heutzutage kritisch zu bewerten und findet zunehmend weniger Anwendung. Er impliziert, dass einkommensschwächere Länder (Länder des globalen Südens) hilflos wären und vollständig auf die Wohltätigkeit der Industriestaaten (Länder des globalen Nordens) angewiesen sind. Im offiziellen Sprachgebrauch hat sich daher der Begriff der Entwicklungszusammenarbeit etabliert.

Entwicklungszusammenarbeit bezeichnet die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ländern des globalen Nordens und des globalen Südens, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Fortschritte in einzelnen Ländern, aber auch weltweit zu erreichen.

MÖGLICHKEITEN ZUR UNTERRICHTSGESTALTUNG

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist als eine große einheitliche Unterrichtsreihe zu verstehen, dessen Module aufeinander aufbauen. Insgesamt gibt es fünf Module, welche sich auf sieben Unterrichtsstunden verteilen lassen (exkl. des Gastauftritts). Den Lehrer*innen steht dennoch frei zu entscheiden, ob sie ein-

zelne Module überspringen oder ersetzen möchten. Es gilt zu beachten, dass Modul 2 a + b sowie 5 a + b zwar in zwei Unterrichtseinheiten von 45 Minuten unterteilt sind, jedoch dennoch zusammen als ein großes Modul zu sehen sind. Hier ist es nicht empfehlenswert ein Modul zu überspringen oder zu ersetzen.

1 EINFÜHRUNG UND HINTERGRUND- INFORMATIONEN

Für die Lehrer*innen gibt es eine Einführung zu unseren Materialien sowie Hintergrundinformationen in die Thematik als Vorbereitung für die Unterrichtsgestaltung.

2 ARBEITSBLÄTTER

Die Lehrer*innen erhalten zu jedem Modul Arbeitsblätter für die Schüler*innen. Die Arbeitsblätter können sowohl im gedruckten als auch im digitalen Format verwendet und jederzeit auf der Website⁷ abgerufen werden.

3 VERLAUFSPLÄNE

Zu jedem Modul gibt es einen Verlaufsplan für die Lehrer*innen als Unterstützung zur Unterrichtsgestaltung. Ergänzende Hinweise und Impulse für die Lehrer*innen sowie empfohlene Links helfen bei der individuellen Vorbereitung des Unterrichts. Die Verlaufspläne sind kompetenzorientierte Erarbeitungsvorschläge mit Lernzielen, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken.

In jedem Modul gibt es einen zusätzlichen Arbeitsauftrag und Impulse für die Lehrer*innen, um eine Schuldifferenzierung sowie klassenstufenabhängige Anforderungen und unterschiedliche Lernniveaus zu berücksichtigen.

Das angebotene
Unterrichts-
material besteht
aus sechs Teilen.

⁷ <https://www.visions4children.org/unterrichtsmaterial/>

4 ONLINE- MATERIALIEN

Mit den Arbeitsblättern und als Teil der Modulinhalte bietet Visions for Children e.V. Videos aus der eigenen Mediathek sowie eine ausgewählte Sammlung öffentlich zugänglicher Videos auf YouTube an, die von den Lehrer*innen und Schüler*innen jederzeit abgerufen werden können.

5 WEITERFÜHRENDE ABSCHLUSSIMPULSE

Um neben der Wissensvermittlung auch die Partizipation zu fördern, finden sich im Anschluss an die Arbeitsblätter erste Anregungen für Schüler*innen, wie sie sich als Einzelpersonen oder in der Gruppe engagieren können.

6 GASTAUFTTRITT VISIONS FOR CHILDREN E.V.

Visions for Children e.V. bietet zum Abschluss der Unterrichtseinheit an, die Klasse zu besuchen. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Erfahrungen aus erster Hand zu der Thematik zu erhalten.

VERLAUFSPLAN: BILDUNG – EIN PRIVILEG ODER ÜBERBEWERTET?

AFB 1

Die SuS beschreiben ihre Gedanken zur Bedeutung von Schule und nennen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihren Unterricht.

AFB 2

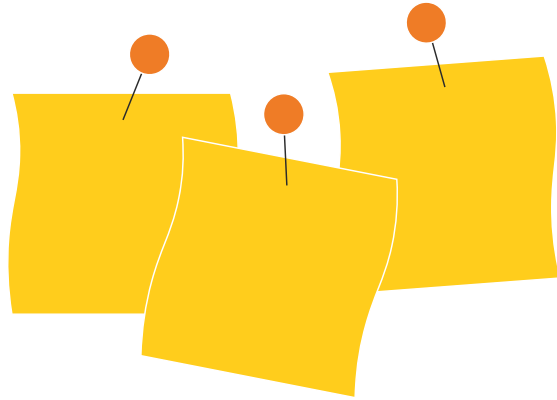
Die SuS vergleichen ihre Antworten mit denen von afghanischen SuS.

AFB 3

Die SuS reflektieren ihre anfänglichen Antworten zur Bedeutung von Bildung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus der Perspektive der afghanischen SuS.

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Einstieg	L startet den Unterricht, indem er oder sie einen Interviewfragebogen verteilt. Die SuS arbeiten in PA und interviewen sich gegenseitig. 1. Arbeitsauftrag: Interviewe deine*n Partner*in und finde heraus, was er*sie über Bildung und Schule denkt/fühlt. Notiere die Antworten in dem Interviewfragebogen. (M1.1 Interviewfragebogen)	PA	AB: Interviewfragebogen
10 Min. Erarbeitung 1 und Zwischen- sicherung	Anschließend werden die für die SuS wichtigsten Aspekte ihrer Antworten in einem Tafelbild oder am Smartboard gesammelt. Dabei geht L auch auf die Corona-Situation ein. L Impulse: - Was denkt/fühlt ihr im Bezug zu Bildung? - Wo sind wir uns einig, wo nicht? - Warum ist Bildung wichtig? Warum ist Schule wichtig? Oder warum nicht? - Wie sind wir als Schule bzw. der Staat mit der Corona-Situation umgegangen? Was war gut, was schlecht? (wichtiger Impuls für fort laufende Diskussionen) L notiert ein negatives Zitat der SuS, am besten eines zum Thema Qualität der eigenen Schule oder zur Situation während der Corona-Pandemie. Für den Fall, dass keine geeignete Äußerung gemacht wird, kann dies entfallen.	PL	Tafel oder Smartboard





ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Erarbeitung 2	L zeigt ein Videointerview von zwei Mädchen. In dem Interview werden zwei afghanischen Schüler*innen einige der Fragen gestellt, die auch im Interviewfragebogen der SuS vorkamen, v. A. solche mit Fokus auf den Unterricht während der Corona-Pandemie. Im Anhang finden sich die Übersetzungen der Interviews als Zusatzmaterial, falls benötigt. Außerdem wird im Anhang zusätzlich ein drittes Interview inklusive Übersetzung bereitgestellt. Dies kann vom L zusätzlich verwendet oder nach Bedarf mit einem der anderen beiden ausgetauscht werden. 2. Arbeitsauftrag: Schau dir das Interview mit den beiden Mädchen an. Überlege dir, welche Antworten sie auf die Fragen gegeben hätten, insbesondere mit Blick auf die Fragen 7, 8, 9 und 10. Notiere dir deine Gedanken stichpunktartig. (M1.1 Interviewfragebogen + M1.2 Videointerview)	EA	Video (QR-Code), AB: Interviewfragebogen, Zusatzmaterial im Anhang: Übersetzung der Interviews (S. 62-64)
15 Min. Sicherung	SuS reflektieren gemeinsam mit L die Aussagen und Antworten der afghanischen Schüler*innen und vergleichen sie mit ihren eigenen Aussagen. Der Fokus wird dabei auf die Fragen 7, 8, 9 und 10 gerichtet. (Bei Bedarf kann er auch anders gelegt werden, doch auf die Thematiken dieser Fragen gehen die Videos am intensivsten ein.) L ergänzt das Tafelbild durch eine zweite Spalte, in der die Sichtweise des Mädchens den zuvor gesammelten Meinungen der SuS gegenübergestellt wird. L Impulse: - Was sind die größten Unterschiede zu euren Antworten und wo finden sich Gemeinsamkeiten? - Wie kommt es zu der unterschiedlichen Sichtweise auf Bildung und die Situation während der Corona-Pandemie? - Hat es eure Sichtweise verändert, und wenn ja, wie? - Gibt es neue Erkenntnisse zur Wichtigkeit von Bildung/Schule oder zu der Situation während der Corona-Pandemie? - Wie denkt ihr jetzt über das Zitat? (siehe oben, nur relevant, wenn eines genannt wurde) - Wo könnte dieses Mädchen leben? Was sind ihre Lebensumstände? Wie sieht es dort aus?	PL	
10 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	3. Arbeitsauftrag: Eрrörtere aus der Sicht eines der Mädchen aus dem Interview eine begründete Antwort zu folgendem Zitat eines deutschen Schölers: „Während Corona hatten wir Home-Schooling. Ich habe meine Mitschöler*innen monatelang nicht gesehen. Immer wieder hieß es, wir könnten bald wieder in die Schule. Trotzdem dauerte es Monate, sodass ich mich irgendwann geweigert habe, weiter digital im Unterricht mitzumachen.“	EA	

VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?*



AFB 1

Die SuS geben grundlegende Informationen über Afghanistan wieder.

AFB 2

Die SuS stellen die Informationen über Afghanistan methodisch dar und erklären sie.

AFB 3

Die SuS reflektieren ihre ursprüngliche Wahrnehmung von AFG und beurteilen am Ende der Stunde ihren Wissenszuwachs.

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
15 Min. Einstieg	L steigt ein, indem L Bilder der Vielfalt Afghanistans zeigt. Dabei wird noch nicht aufgelöst, um welches Land es sich handelt. L Impulse: - Was sind eure Gedanken/Gefühle zu den Bildern? - Um was für ein Land könnte es sich handeln? - Wie stellt ihr euch das Leben in dem Land vor? Es wird aufgelöst, dass es sich bei den Bildern um Afghanistan handelt und dies auch das Herkunftsland der Mädchen aus der vorherigen Stunde ist. Es folgt eine kurze Reflektion. L Impulse: - Habt ihr erwartet, dass es sich um das gleiche Land handelt? - Welche Kontraste fallen euch auf im Vergleich zu euren Gedanken zu der Herkunft der Mädchen?	PL	Bilder (QR-Code), Beamer
10 Min. Erarbeitung 2	Die SuS schauen sich nun weitere Aspekte Afghanistans genauer an. Die SuS werden in Gruppen von vier Personen eingeteilt, erhalten die Arbeitsmaterialien und bekommen jeweils einen unterschiedlichen Text pro Gruppe zugewiesen. Anschließend wenden sie die Strukturlegetechnik an und notieren sich 5-15 Schlüsselbegriffe, die dazu dienen, die Wiedergabe des Textinhalts zu erleichtern. Die SuS erhalten kleine Schnipsel/Karteikarten, auf denen nur ein Schlüsselwort notiert wird; alternativ notieren sie die Begriffe in ihren Heften. Je nach Leistungsstärke schreiben die SuS mind. 5 und max. 15 Schlüsselbegriffe auf. 1. Arbeitsauftrag: Verschaft euch mit Hilfe der Karte und des Steckbriefes einen kurzen Überblick über die Lage Afghanistans. Lest euch anschließend den eurer Gruppe zugewiesenen Text aufmerksam durch. Markiert euch im Text 5 bis 15 Schlüsselbegriffe, die ihr anschließend auf einem Kärtchen notiert (Strukturlegetechnik). Diese Begriffe helfen euch, den Text in der nächsten Stunde wiederzugeben. Erstellt eine beliebige Reihenfolge der Kärtchen, die für euch Sinn macht. Bewahrt die Kärtchen für die nächste Stunde auf. (M2.2 Informationstexte Afghanistan)	EA/GA	Informations- text, Metakarten
10 Min. Sicherung	Die SuS tauschen sich in ihrer Gruppe über ihr neues Wissen zu Afghanistan aus und erstellen eine Mindmap. 2. Arbeitsauftrag: Tauscht euch in der Gruppe zu den neuen Informationen aus und erstellt gemeinsam eine Mindmap für das Land Afghanistan, die die für euch wichtigsten Aspekte aus eurem Vorwissen sowie aus den neuen Kenntnissen der heutigen Stunde enthält.	GA	
15 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	3. Arbeitsauftrag: Nimm mit deinem aktuellen Kenntnisstand begründet Stellung dazu, ob du Afghanistan aufgrund seiner schwachen Wirtschaft als armes Land bezeichnen würdest oder es aufgrund seiner wirtschaftlichen Potenziale sowie seiner vielfältigen Kultur und Bevölkerung auch als reich bezeichnen könntest.	EA	

* Modul 2 ist zur leichteren Überschaubarkeit in zwei Verlaufspläne eingeteilt, damit L es sich bei Bedarf in zwei Unterrichtseinheiten von 45 min einteilen kann (Modul 2 a + b). Die Informationstexte und Arbeitsaufträge sind jedoch auf gemeinsamen Arbeitsblättern. Aus diesem Grunde sind die Lernziele einheitlich.

VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?*

AFB 1

Die SuS geben grundlegende Informationen über Afghanistan wieder.

AFB 2

Die SuS stellen die Informationen über Afghanistan methodisch dar und erklären sie.

AFB 3

Die SuS reflektieren ihre ursprüngliche Wahrnehmung von AFG und beurteilen am Ende der Stunde ihren Wissenszuwachs.

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Einstieg und Recap	Die SuS setzen sich in Gruppen zusammen, besprechen noch einmal ihre Schlüsselbegriffe und bereiten sich auf eine kurze Präsentation vor.	GA	
20 Min. Erarbeitung	Die SuS präsentieren im Plenum ihre Ergebnisse aus der vorherigen Stunde mithilfe der Strukturlegetechnik. Die anderen SuS ergänzen ihre Mindmap mit neuen Informationen über das Land, die ihnen wichtig erscheinen. 4. Arbeitsauftrag: Wählt aus, wer eure Ergebnisse präsentiert, und erklärt euren Mitschüler*innen nur mithilfe der Kärtchen, worum es in eurem Informationstext inhaltlich geht. Während der Präsentation der anderen ergänzt ihr eure Mindmap um neue Informationen, die für euch wichtig sind.	PL	Metakarten
15 Min. Sicherung	Anschließend folgt eine Diskussion/Reflexion bezüglich der neuen Erkenntnisse im Plenum. L Impulse: - Erläutere, welches neue Bild du von AFG hast. - Benenne eine Sache, die heute für dich neu oder überraschend war. - Beurteile, inwieweit dich die neuen Informationen über AFG in deiner vorigen Sichtweise über das Land beeinflusst haben. - Wie kommt es zu diesen Kontrasten? Was wisst ihr bereits darüber? - Ist das Land denn nun eher reich oder eher arm? Was überwiegt? Positives oder Negatives?	PL	
15 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	5. Arbeitsauftrag: Was weißt du über die wichtigsten geschichtlichen und politischen Ereignisse in Afghanistan während der letzten 20 Jahre? Fokussiere dich auf mindestens ein dir bekanntes Ereignis und gib dieses kurz zusammenfassend wieder. Wenn nötig, führe dazu eine kurze Online-Recherche durch.	EA	



VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?

AFB 1

Die SuS geben die Schlüsselmomente der afghanischen Geschichte wieder.

AFB 2

Die SuS gliedern und erläutern die geschichtlichen Veränderungen, die das Bildungssystem in der Vergangenheit beeinflusst haben.

AFB 3

Die SuS diskutieren über die Auswirkungen der geschichtlichen Schlüsselmomente auf das Bildungssystem und erörtern weitere mögliche Auswirkungen.

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Einstieg	Den SuS werden Nachrichtenausschnitte über die aktuelle Lage in AFG gezeigt. Anschließend können die SuS ihre Gedanken teilen.	PL	Videos (QR-Code), Beamer
20 Min. Erarbeitung	Die SuS erhalten die Arbeitsmaterialien. Sie bringen die Texte in die chronologisch richtige Reihenfolge und ordnen sie gemäß den Jahreszahlen. Dazu recherchieren sie im Internet. Als Stütze gibt es hierfür ein Lösungswort. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge das Schlüsselwort ergeben. 1. Arbeitsauftrag: Ordne den Jahreszahlen die Schlüsselmomente zu und erstelle einen übersichtlichen Zeitstrahl, indem du mit deinen Gruppenpartner*innen im Internet zu den einzelnen Ereignissen recherchierst. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge das Schlüsselwort ergeben. (M3.1 Geschichtliche Schlüsselmomente) Hinweis für L: Das Schlüsselwort für die Jahreszahlen ist AFGHANISTAN. 2. Arbeitsauftrag: In der Vergangenheit gab es Schlüsselmomente, die große Auswirkungen auf das Bildungssystem in Afghanistan hatten. Versuche mit deinem Vorwissen zur politischen Geschichte aus der vorherigen Aufgabe herauszufinden, welche Jahreszahlen den Schlüsselmomenten des Bildungssystems zuzuordnen sind. Beziehe dich auf folgende Schlüsselmomente: 1919, 1921, 1946, 1979, 1994, 2002. Welche Auswirkung hatte das Ereignis auf die Bevölkerung und auf die Bildungssituation? (M3.3 Schlüsselmomente im Bildungssystem)	PA	AB: Informationstexte
15 Min. Sicherung	L und SuS besprechen die Lösung und Ergebnisse im Plenum. Die Auswirkungen auf Bildung und Schule werden stichpunktartig festgehalten. Anschließend wird diskutiert, welche weiteren Entwicklungen kürzlich folgten bzw. noch folgen könnten. L Impulse: – Welche Auswirkungen hatten die Ereignisse auf das Bildungssystem und den Schulunterricht? – Wie stellt ihr euch die aktuelle Bildungslage in Afghanistan vor bzw. was wisst ihr evtl. sogar schon darüber? – Welche Auswirkungen hat dies langfristig für die Menschen und das Land? – Wie könnte es jetzt weitergehen? Was könnten weitere Folgen sein? Folgen von Corona, von den Taliban? – Welche Rolle spielt das Bildungssystem in einer solchen Krise?	PL	
20 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	3. Arbeitsauftrag: Recherchiere und sammle stichpunktartig, welche Folgen die Corona-Krise und die Machtübernahme der Taliban in 2021 auf die Bildungssituation in Afghanistan hatten. Suche dir dazu auch zwei prägnante Statistiken mit Quelle heraus.	EA	

VERLAUFSPLAN: AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?



AFB 1

Die SuS geben Fakten über die aktuelle Bildungssituation in Afghanistan wieder.

AFB 2

Die SuS vergleichen ihre Bildungschancen mit denen in Afghanistan.

AFB 3

Die SuS bewerten die Auswirkungen von Bildung auf ein Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung.

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Einstieg	Den SuS werden Statistiken zur aktuellen Bildungssituation in Afghanistan gezeigt. Gegebenenfalls können sie auch selbst recherchierte Statistiken vorstellen (Arbeitsauftrag aus Modul 3). Diese werden im Plenum kurz analysiert und diskutiert. (M 4.1 Statistiken zur aktuellen Bildungssituation) L Impulse: - Was sagt die Statistik aus? - Wie unterscheidet sich dies von der Situation in Deutschland? - Kennt ihr weitere Statistiken zu der aktuellen Bildungssituation in Afghanistan? - Was sind die Auswirkungen einer solchen Situation für die Menschen/ das Land?	PL	AB: Statistiken
25 Min. Erarbeitung	Die SuS werden in Gruppen eingeteilt (ca. 3-4 SuS in einer Gruppe). Jede Gruppe erhält eine Karte mit einer kurzen Schulbeschreibung. Die Schulen unterscheiden sich durch unterschiedliche Ressourcen wie vorhandenes Material, Möbel, Schulgebäude, Anzahl der SuS in einer Klasse, Infrastruktur und Leistungsniveaus der SuS. 1. Arbeitsauftrag: Lest euch den Text eurer Schule durch. Entwickelt eine Unterrichtsstunde zu einem Thema (z.B. Föderalismus in Deutschland). Wie könnte diese Stunde an eurer Schule aussehen? Ziel ist, dass alle Schüler*innen am Ende wissen, was man unter dem ausgewählten Thema versteht, aber auch wie man die Inhalte am besten vermitteln kann. Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat/ in einer kurzen PPT-Präsentation fest. (M4.2 Schultexte) Leitfragen (Schuldifferenzierung – klassenstufenabhängig): - Wie wollt ihr eure Unterrichtsinhalte an eure Schüler*innen vermitteln? - Arbeitet ihr mit einem Schulbuch, mit Computern, trägt die Lehrkraft die Inhalte vor oder etwas ganz anderes? - Wie werden die Ergebnisse eures Unterrichts am Ende der Stunde gesammelt/ sichergestellt/festgehalten? - Wie geht ihr auf unterschiedliche Leistungsniveaus der Schüler*innen ein?	GA	AB: Texte Schulen, Plakate, PPT etc.
10 Min. Sicherung	Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Anschließend Diskussion im Plenum. L Impulse: - Beschreibt, wie ihr mit der Aufgabe zurechtgekommen seid. Gab es Herausforderungen? - Benennt die Unterschiede der Schulen. - Stellt dar, was mit dieser Aufgabe deutlich wird. - Welche Auswirkungen haben die Umstände an den afghanischen Schulen für das ganze Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung? - „Das deutsche Bildungssystem sollte Vorbild für andere Länder sein“ – Wie seht ihr das? Bezieht Stellung.	PL	Tafel/ Smartboard
20 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	2. Arbeitsauftrag: Welche Auswirkungen hat ein unterentwickeltes Bildungssystem für ein ganzes Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung? Wieso ist ein starkes und intaktes Bildungssystem mit vollständig ausgestatteten Schulen wichtig? Nenne und begründe positive Auswirkungen von Bildung, die dir einfallen.	EA	

VERLAUFSPLAN: RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGS- ANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.*

			
AFB 1 Die SuS arbeiten die Relevanz von Bildung für die Entwicklung eines Landes und einer Gesellschaft heraus. AFB 2 Die SuS vergleichen die Begriffe Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit und begründen, wodurch der Begriff der Entwicklungshilfe kritisch wird. AFB 3 Die SuS bewerten die Kriterien, die ein Projekt in der Entwicklungszusammenarbeit als nachhaltig kennzeichnen.			
ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
10 Min. Einstieg	Zu Beginn der Stunde werden Videos über die SDGs gezeigt. Anschließend wird die Relevanz von Bildung für die Erreichung aller Ziele diskutiert. Wir empfehlen folgende Videos: 1. Die Agenda 2030 (bis 1:14 min) 2. Das Visions for Children 1x1: Globale Nachhaltigkeitsziele (M 5.1 Videos zu den SDGs) L Impulse: - Wieso ist Bildung zentraler Bestandteil für die Erreichung aller Ziele? - Welche positiven Auswirkungen hat Bildung für die Entwicklung eines Landes? - Was assoziiert ihr mit dem Begriff „nachhaltige Entwicklung“? - Welche Relevanz hat Bildung für die nachhaltige Entwicklung?	PL	Videos
20 Min. Erarbeitung	Die SuS erhalten Informationstexte zur Bedeutung von Bildung mit verschiedenen Aspekten pro Absatz. Sie sollen Überschriften für die einzelnen Absätze finden, die Kernessenz in einem eigenen Satz zusammenfassen und damit verschiedene positive Auswirkungen von Bildung erkennen. 1. Arbeitsauftrag: Lies dir den Text aufmerksam durch. Gib jedem Textabschnitt eine Überschrift und fasse die wesentliche Aussage kurz in einem Satz zusammen. (M5.2 Warum Bildung?)	EA	AB: Informations- text Warum Bildung?
15 Min. Sicherung	SuS und L diskutieren die Ergebnisse im Plenum. Dabei werden die wichtigsten Auswirkungen von Bildung gesammelt. L Impulse: - Warum ist Bildung wichtig für die Entwicklung eines Landes? - Welche Aspekte waren für euch neu? - Inwiefern habt ihr eure Ansicht zu der Relevanz von Bildung verändert? Vergleicht eure jetzige Position mit der aus unserer ersten Unterrichtsstunde und euren Antworten in dem Kurzinterview. - Was denkt ihr mittlerweile zu dem Zitat aus der ersten Unterrichtsstunde? (L kann hier das Zitat in Erinnerung rufen, wenn gewollt) - Was assoziiert ihr mit dem Begriff „nachhaltige Entwicklung“? - Welche Relevanz hat Bildung für die nachhaltige Entwicklung?	PL	
20 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	2. Arbeitsauftrag: Welche Lösungsansätze fallen dir für die Krisensituation in Afghanistan ein, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf Bildung? Wie kannst du insbesondere helfen? Überlege dir eine konkrete Aktion, um etwas zu bewirken.	EA	

* Modul 5 ist zur leichteren Überschaubarkeit in zwei Verlaufspläne eingeteilt, damit L es sich bei Bedarf in zwei Unterrichtseinheiten von 45 min einteilen kann (Modul 2 a + b). Die Informationstexte und Arbeitsaufträge sind jedoch auf gemeinsamen Arbeitsblättern. Aus diesem Grunde sind die Lernziele einheitlich.

VERLAUFSPLAN:

ZEIT & PHASE	L + SUS AKTIVITÄT	SOZIALFORM	MATERIAL
5 Min. Einstieg	L startet die offene Diskussionsrunde und fragt die SuS, welche Lösungsansätze es für die Situation in Afghanistan gibt. L Impulse: - Welche Lösungsansätze fallen dir ein? - Welche Rolle hat Bildung für die mögliche Lösung der Situation? - Wie könntest du helfen? - Wie könnte eine Familie vor Ort helfen? (Bspw. mit Schulmaterialien) - Wie könntest du von Deutschland aus helfen? (Bspw. durch Sach- und Geldspenden) - Was könnte eure Schule tun, um zu helfen? (Bspw. Spendenlauf, Kuchenverkauf etc.)	PL	Videos
10 Min. Erarbeitung I	L präsentiert die beiden Begriffe Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit. SuS tauschen sich im Plenum mit L über die Definitionen Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit aus. Anschließend werden die Hintergrundinfos zum Begriffswandel gelesen und die Ergebnisse im Plenum besprochen. 3. Arbeitsauftrag: Lest euch den Text zu Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch. Tauscht euch anschließend über die zwei Definitionen und die wesentlichen Unterschiede aus. (M5.3.1 Entwicklungshilfe vs. Entwicklungszusammenarbeit) Leitfragen: - Was charakterisiert Entwicklungshilfe/-zusammenarbeit? - Was sind wesentliche Unterschiede der Definitionen? - Welcher Begriff erscheint euch besser/passender? Lest euch anschließend den Hintergrund zum Begriffswandel durch. (M5.3.2 Hintergrund zum Begriffswandel)	PL	Smartboard/ Tafel
20 Min. Erarbeitung II	L hängt verteilt im Raum vier Flyer zu vier unterschiedlichen Projekten auf. Jeder Flyer erhält ein anderes Projekt mit einer kurzen Projektbeschreibung. Die Projekte unterscheiden sich in ihren Maßnahmen, dem Einbezug der Zielgruppe und langfristigen Auswirkungen. Projekt C und E dienen als eher positive Beispiele nachhaltiger Projekte und Projekt A, B und D als Beispiele eher nicht-nachhaltiger Projekte. L teilt die SuS in jeweils vier Gruppen ein. 4. Arbeitsauftrag: Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung) Benennt die wichtigsten Fakten über das Projekt (Ort, Problem, Ziele, Maßnahmen, Akteure etc.). - Würdest du es als Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit bezeichnen? Warum? Worin besteht diese? - Welche Rolle übernimmt die deutsche/internationale ORGANISATION ? - Welche Rolle übernimmt die Bevölkerung vor Ort? - Was fällt euch an dem Projekt besonders positiv auf? - Was fällt euch an dem Projekt besonders negativ auf? - Ist das Projekt nachhaltig? Warum? - Was könnte an dem Projekt verbessert werden, um es noch wirkungsvoller und nachhaltiger zu gestalten? Wählt eine*n SuS aus der Gruppe, der /die eure Ergebnisse im PL vorstellt.	PL	Smartboard/Tafel, Tabelle: Projektbewertung
30 Min. Zusätzlicher Arbeitsauftrag	5. Arbeitsauftrag: Definiere für dich, welche verschiedenen Aspekte ein Projekt in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit erfüllen muss. Entwirf eine kurze Beschreibung eines für dich guten Projekts. Die Beschreibung sollte Ziele, Maßnahmen und beteiligte Akteure beinhalten. Definiere auch, welche Rolle du in diesem Projekt einnehmen könntest.	EA	

BILDUNG – EIN PRIVILEG ODER ÜBERBEWERTET?

Ist Bildung überbewertet oder sollten wir die eigenen Bildungschancen mehr zu schätzen wissen? Die Corona-Pandemie hat auch hier in Deutschland den Zugang zu Bildung ein Stück weit erschwert und viele Schüler*innen müssen eine Menge Lernstoff nachholen.

Aber warum ist Bildung überhaupt wichtig? Würdest du weiterhin zur Schule gehen, wenn es keine Schulpflicht gäbe? Wie gut ist das deutsche Bildungssystem mit der Corona-Pandemie umgegangen? Diese Fragen wollen wir in diesem Modul aus verschiedenen Perspektiven betrachten.



Der Platzmangel in dieser Schule führte dazu, dass unter freiem Himmel unterrichtet wurde.

AUFGABE

1. Interviewe deine*n Partner*in und finde heraus, was er*sie über Bildung und Schule denkt/fühlt. Notiere die Antworten in dem Interviewfragebogen.

M1.1 INTERVIEWFRAGEBOGEN

1. Findest du Bildung und Schule wichtig? Begründe deine Antwort.

2. Warum gehst du in die Schule?

3. Gehst du gerne zur Schule?

4. Wie findest du die Qualität des Unterrichts an deiner Schule?

5. Wenn es die Schulpflicht nicht gäbe, würdest du freiwillig in die Schule gehen?
Nenne deine Gründe.

6. Inwieweit herrscht an deiner Schule Chancengleichheit für Jungen und Mädchen?

7. Wie lief der Unterricht während der Corona-Pandemie?

8. Hast du durch die Corona-Pandemie viel Lernstoff verpasst?

9. Was hast du getan, um eigenständig Lernstoff aufzuholen?

10. Was braucht Schule deiner Meinung nach, um „perfekt“ zu sein?

M1.2 VIDEOINTERVIEW

Beheshta ist 14 Jahre alt und besucht die 9. Klasse. Sermine ist 15 Jahre alt und besucht die 10. Klasse. Kurze Zeit vor dem Interview ist ein neues Schulgebäude gebaut worden. Als es noch nicht existierte, hatten beide Mädchen Unterricht in Zelten oder manchmal sogar draußen im Freien auf dem Schulhof der Schule. Nun sind Beheshtas und Sermines Klassen in die neuen Klassenräume gezogen. Die Mädchen erzählen im Interview von ihren Eindrücken der vergangenen Monate und präsentieren stolz den neuen Klassenraum.



Interview 1: Beheshta



Interview 2: Sermine



Hier siehst du die Schule von Beheshta und Sermine im Vorher-Nachher-Vergleich. Das Schulgebäude hatte keine funktionstüchtigen Fenster oder Türen. Für viele Schüler*innen fand der Unterricht außerhalb des Schulgebäudes auf dem Boden sitzend in Zelten oder im Freien statt. Es gab keine Tische und nur kleine Tafeln.

Seit dem Bau des neuen Schulgebäudes gibt es nun voll ausgestattete Klassenräume und sogar Computerräume. Dennoch werden einige Schüler*innen weiterhin in Zelten unterrichtet, da die neuen Klassenräume noch nicht genügend Platz für die gesamte Schülerschaft bieten.

Vorher



Nachher



AUFGABEN

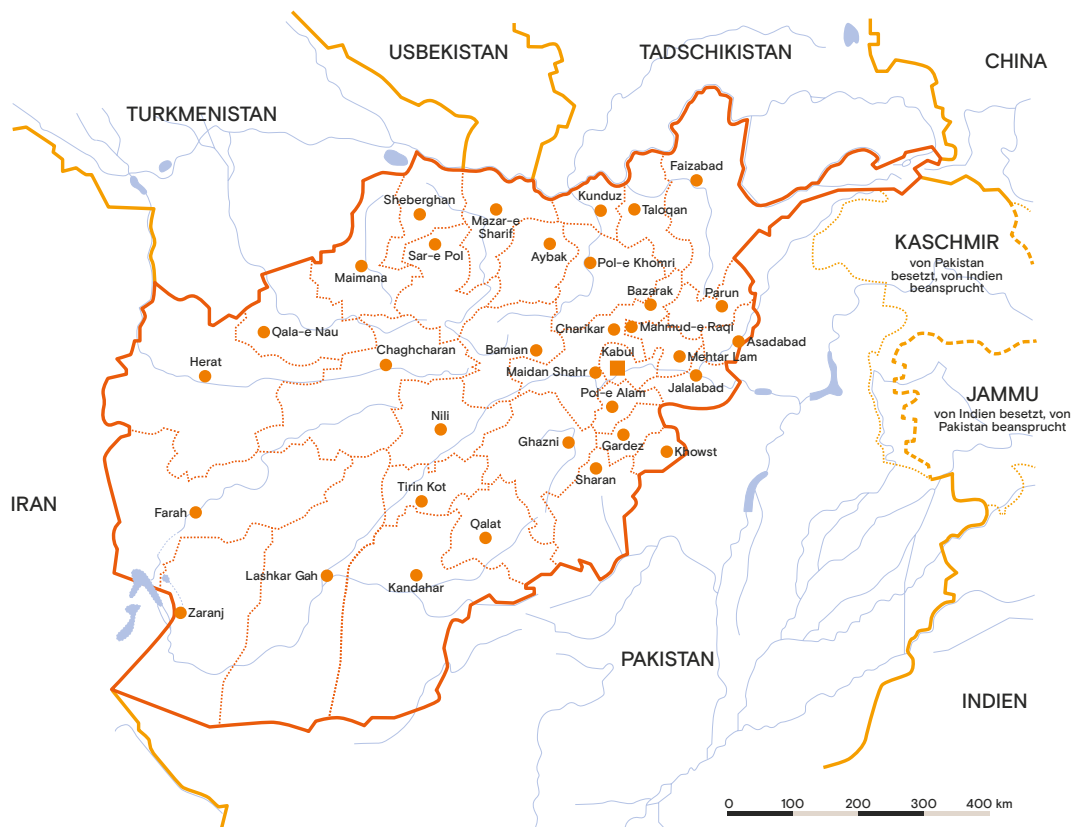
- Schau dir das Interview mit den beiden Mädchen an. Überlege dir, welche Antworten sie auf die Fragen gegeben hätten, insbesondere mit Blick auf die Fragen 7, 8, 9 und 10. Notiere dir deine Gedanken stichpunktartig. (M1.1 Interviewfragebogen + M1.2 Videointerview)
- Erörtere aus der Sicht eines der Mädchen aus dem Interview eine begründete Antwort zu folgendem Zitat eines deutschen Schülers: „Während Corona hatten wir Home-Schooling. Ich habe meine Mitschüler*innen monatelang nicht gesehen. Immer wieder hieß es, wir können bald wieder in die Schule. Trotzdem dauerte es Monate, sodass ich mich irgendwann geweigert habe, weiter digital im Unterricht mitzumachen.“

AFGHANISTAN – EIN „REICHES“ ODER „ARMES“ LAND?

Afghanistan ist geprägt von der medialen Berichterstattung. Oft wird es ausschließlich mit negativen Aspekten assoziiert und eher weniger mit seinen ansehnlichen Landschaften oder den Menschen. Dabei ist es in vielerlei Hinsicht ein sehr vielfältiges Land, angefangen von der reichhaltigen Kultur wie der Musik, Kunst oder Architektur bis hin zu den Menschen mit ihren unterschiedlichen Sprachen und Ethnien. Was macht das Land also eigentlich aus?

Afghanistan liegt in Zentralasien. Dreiviertel des Landes sind von dem Gebirge „Hindukusch“ durchzogen und damit schwer zugänglich. Afghanistan ist ein Binnenstaat, somit hat das Land keine Meeres-, sondern nur Landesgrenzen. Die Gesamtfläche beträgt circa 642.000 Quadratkilometer und ist damit etwa doppelt

so groß wie Deutschland. Afghanistan grenzt im Osten und Süden an Pakistan, im Westen an den Iran und im Norden an Turkmenistan, Usbekistan und Tadschikistan. Im Nordosten berührt Afghanistan auf einem schmalen Grenzstreifen China. Somit zählt es sechs Nachbarländer.

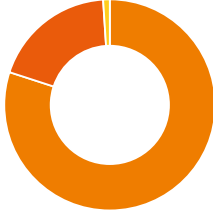


M2.1 TEASER VIDEO



QR-Code zum
Teaser Video
(M2.1)

M2.2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

LÄNDERNAME	Islamische Republik Afghanistan
KLIMA	trocken und kontinental, heiße Sommer und kalte Winter
LAGE	Zentralasien, Grenzen zu Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, China, Pakistan und Iran
BEVÖLKERUNG	Ca. 38 Millionen Einwohner (Stand 2021) ⁸
HAUPTSTADT	Kabul
LANDESSPRACHE	Amtssprachen sind Paschtu und Dari
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT	 80% Sunniten 19% Schiiten - ca. 1% weitere Glaubensgemeinschaften (Sikhs, Hindus, Bahá'í, Christen, Buddhisten) > 99% muslimisch
LEBENSERWARTUNG	65 Jahre (Stand 2019) ⁹
DURCHSCHNITTSALTER	18,4 (Stand 2020) ¹⁰

AUFGABEN

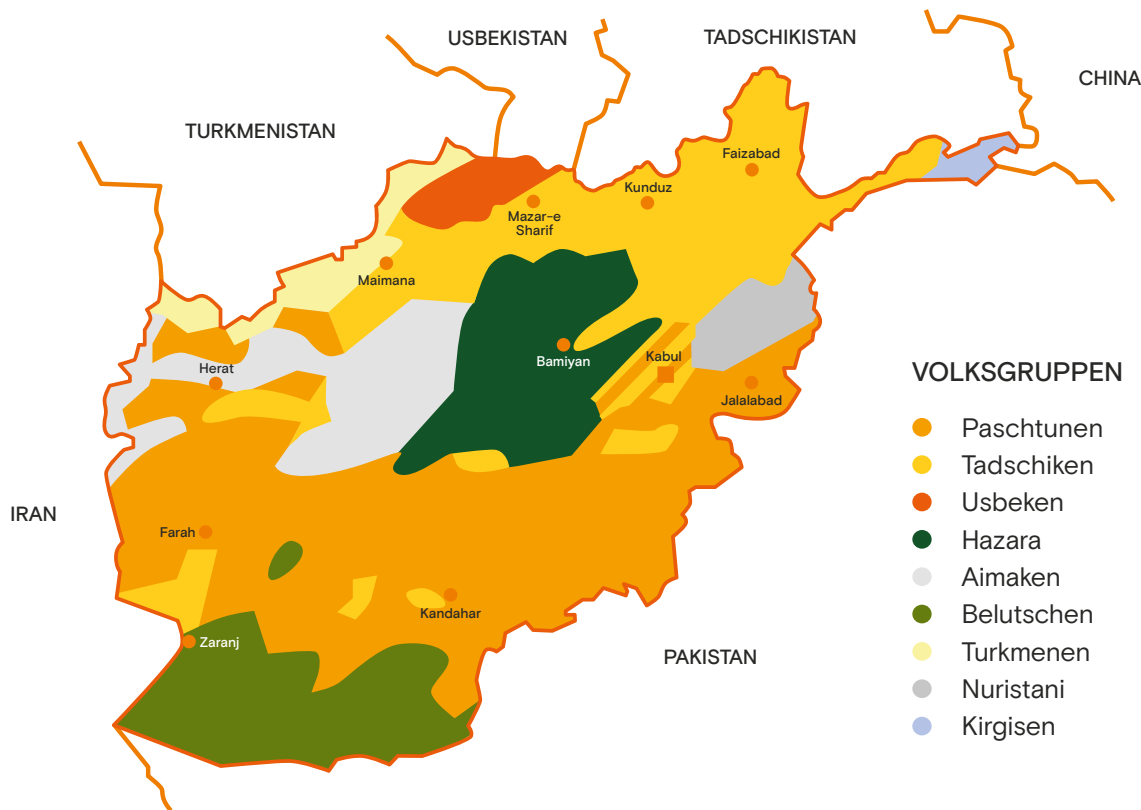
- Verschafft euch mit Hilfe der Karte und des Steckbriefes einen kurzen Überblick über Afghanistans. Lest euch anschließend den eurer Gruppe zugeteilten Text aufmerksam durch. Markiert euch im Text 5 bis 15 Schlüsselbegriffe, die ihr anschließend auf einem Kärtchen notiert (Strukturlegetechnik). Diese Begriffe helfen euch, den Text in der nächsten Stunde wiederzugeben. Erstellt eine beliebige Reihenfolge der Kärtchen, die für euch Sinn macht. Bewahrt die Kärtchen für die nächste Stunde auf. (M2.2 Informationstexte Afghanistan)
- Tauscht euch in der Gruppe zu den neuen Informationen aus und erstellt gemeinsam eine Mindmap für das Land Afghanistan, die für euch wichtige Aspekte aus eurem Vorwissen sowie aus den neuen Kenntnissen aus der heutigen Stunde enthält.
- Nimm mit deinem aktuellen Kenntnisstand begründet Stellung dazu, ob du Afghanistan aufgrund seiner schwachen Wirtschaft als armes Land bezeichnen würdest oder es aufgrund seiner wirtschaftlichen Potenziale sowie seiner vielfältigen Kultur und Bevölkerung auch als reich bezeichnen könntest.
- Wählt aus, wer eure Ergebnisse präsentiert, und erklärt euren Mitschüler*innen nur mithilfe der Kärtchen, worum es in eurem Informationstext inhaltlich geht. Während der Präsentation der anderen ergänzt ihr eure Mindmap um neue Informationen, die für euch wichtig sind.
- Was weißt du über die wichtigsten geschichtlichen und politischen Ereignisse in Afghanistan während der letzten 20 Jahre? Fokussiere dich auf mindestens ein dir bekanntes Ereignis und gib dieses kurz wieder. Wenn nötig, führe dazu eine kurze Online-Recherche durch.

⁸ Central Intelligence Agency, o. D., Afghanistan – The World Factbook

⁹ The World Bank, o. D., Data Catalog.

¹⁰ United Nations, Juni 2019, World Population Prospect.

BEVÖLKERUNG: EINE VIELFALT VON ETHNIEN, RELIGIONEN UND SPRACHEN



Afghanistan ist als Vielvölkerstaat das Land vieler Sprachen, **Ethnien**, Religionen und anderer kultureller Muster. Die Paschtunen sind mit 40 Prozent die größte ethnische Gruppe in Afghanistan, gefolgt von den Tadschiken mit 25 Prozent. Dass außerdem acht Prozent Hasaren, sechs Prozent Usbeken und viele weitere kleine Gruppen, unter ihnen Turkmenen, Kirgisen, Kasachen und Belutschen, in Afghanistan leben, ist auf die geografische Lage zurückzuführen. Es liegt zwischen dem iranischen Hochland, der zentralasiatischen Steppe und dem heutigen Pakistan.

Die geografische Verteilung der großen Ethnien kann unterschiedlich sein. Dennoch gibt es im Allgemeinen bestimmte Regionen, in denen eine ethnische Gruppe die Bevölkerung dominiert. Die Paschtunen stammen aus dem pakistanischen Grenzland. Die Stadt Kandahar im Südwesten Afghanistans ist das Zentrum der paschtunischen Bevölkerungsgruppe. Die Tadschiken stammen aus der Grenzregion zu Tadschikistan. Die Hasaren haben sich im Zentrum Afghanistans in Bamiyan angesiedelt. Im Norden hat auch das Turkvolk der Usbeken seine Wurzeln.

Was die Volksgruppen voneinander unterscheidet, sind ihre geschichtlichen Wurzeln, die Sprache und die Ausrichtung des Islam. Selbst der Islam, dem ungefähr

99 Prozent der Bevölkerung angehören, lässt sich noch weiter in unterschiedlichen Ausrichtungen unterteilen. Neben der Mehrheit sunnitischer Muslime mit 80 Prozent gibt es 19 Prozent schiitische Muslime. Die beiden Ausrichtungen sind in erster Linie die Folge des politischen Streits um die rechtmäßige Nachfolge des Propheten Mohammed nach dessen Tod im Jahr 632. Im Glauben und in der religiösen Praxis sind sich Sunniten und Schiiten jedoch nahezu gleich. Weitere Glaubensgemeinschaften wie **Sikhs**, **Hindus**, **Bahá'í**, Christen und **Buddhisten** machen zusammen nicht mehr als 1 Prozent der Bevölkerung aus.

In Afghanistan leben nicht nur viele Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, sie sprechen auch viele Sprachen. Fast 50 Sprachen unterscheidet man, dazu kommen mehr als 200 Dialekte. Die wichtigsten und weitverbreiteten Sprachen sind Dari, die afghanische Variante des Persischen, und Paschtu – diese beiden Sprachen sind auch die offiziellen Amtssprachen. Darauf folgen weitere Sprachen wie Usbekisch und Turkmenisch in Nordafghanistan und Belutschisch im Süden des Landes. Im **Hindukusch** ist die höchste Sprachenvielfalt zu finden, denn hier wechselt die Sprache zwischen den verschiedenen Talschaften.

WIRTSCHAFT: ZWISCHEN SCHÄTZEN UND ARMUT

Afghanistan ist eines der finanziell ärmsten Länder der Welt. Nach Angaben der Asiatischen Entwicklungsbank leben etwa zwei Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze, mit weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag.¹¹ Jahre des Krieges und der politischen Instabilität haben das Land von internationaler finanzieller Hilfe abhängig gemacht. Dabei liegen über und unter der Erde wertvolle Schätze verborgen, die die Wirtschaft nutzen könnte.

LANDWIRTSCHAFT IN AFGHANISTAN

Die Haupteinnahmequelle des Landes ist die Landwirtschaft, obwohl sich durch die gebirgige Landschaft nur ein kleiner Teil des Landes zu diesem Zweck eignet. Die wichtigsten angebauten Nahrungsmittel sind Mais, Reis, Gerste, Weizen, Gemüse, Obst und Nüsse. In guten Jahren produziert Afghanistan genug Lebensmittel und Lebensmittelprodukte, um die Bevölkerung zu versorgen und einen Überschuss für den Export zu erzielen. In vielen Jahren fehlt es in einigen Provinzen jedoch aufgrund von Dürren an Wasser in Form von Niederschlägen. In manch anderen Provinzen dagegen führt starker Niederschlag zu Überschwemmungen und damit einhergehenden Ernteverlusten.

Außerdem wird in Afghanistan viel Schlafmohn angebaut, welcher vor allem zu Drogen verarbeitet wird. Afghanistan dominiert das weltweite **Opium-** und **Heroin-**geschäft, das für viele Bauern die einzige Einnahmequelle darstellt. Ein Verbot der Droge ist aus vielen Gründen schwer umsetzbar, auch weil die **Taliban** sich durch die Drogengeschäfte finanzieren, indem sie

Steuern und Handelsgebühren erheben und sich am Anbau und der Produktion beteiligen. Afghanistans Opiumernte macht mehr als 80 Prozent des weltweiten Angebots aus. Im Jahr 2018 trug die Opiumproduktion nach Schätzungen bis zu 11 Prozent zur Wirtschaft des Landes bei.¹²

INDUSTRIE UND HANDEL IN AFGHANISTAN

Die ökonomische Grundlage Afghanistans wird von der Landwirtschaft und den gewonnenen Rohstoffen aus der Viehzucht gebildet. Die wichtigsten Industriepflanzen sind Baumwolle, Tabak, Krapp, Rizinusbohnen und Zuckerrüben. Die Schafzucht ist ebenfalls von großem Wert. Die wichtigsten Exporte von Schafprodukten sind Wolle und die hochgeschätzten **Karakulhäute**.

¹¹ Musch-Borowska, B, 2019, 26. September, Afghanistan – Mehr als die Hälfte lebt in Armut.

¹² Casper Iser, J., 2021, Taliban und der Drogenhandel.



Opium-Anbau
in der Provinz Badakhshan

Die prekäre Sicherheitslage stellt nach wie vor eine Barriere für die Wirtschaft dar. Aufgrund seiner geografischen Lage verfügt das Land jedoch durchaus über wirtschaftliches Potenzial. So haben China und Indien Programme für eine Zusammenarbeit mit Afghanistan aufgelegt, um das Land infrastrukturell und ökonomisch an den Rest der Welt anzuschließen.

Zum einen ist eine Verkehrsverbindung über Wasser und Land von Mumbai (Indien) über Tschahbahar (Iran) nach Kabul geplant. Zum anderen wurde das Casa-1000-Projekt ins Leben gerufen, durch das ab 2023 Strom aus Zentralasien nach Afghanistan und Pakistan geleitet werden könnte. Weitere Projekte sind eine Gas-Pipeline von Turkmenistan über Afghanistan und Pakistan nach Indien, eine Eisenbahnstrecke, die China im Rahmen seiner „Belt and Road“-Initiative bzw. der Neuen Seidenstraße bauen will, und der Lapislazuli-Korridor, der Afghanistan über das Kaspische Meer und die Türkei mit Europa verbinden soll. Zurzeit boomt in der afghanischen Wirtschaft allerdings nur der Drogenhandel.

BODENSCHÄTZE IN AFGHANISTAN

Afghanistan ist reich an natürlichen Ressourcen. Schätzungsweise besitzt Afghanistan Bodenschätze im Wert von mehreren Billionen Euro.¹³ Es gibt zahlreiche Mineral- und Edelsteinvorkommen sowie Erdgas, Eisen, Kupfer und Erdöl. Berühmt ist Afghanistan auch für einen Edelstein namens **Lapislazuli (Lasurstein)**. Mit seiner intensiven, ultramarinblauen Farbe, wird dieser gern als Schmuckstein verwendet (siehe Foto linke Seite). Dazu kommen Gold, Aluminium und die sogenannten „**Seltenen Erden**“ wie zum Beispiel Lithium. Lithium ist für die Produktion von Batterien und Akkus für Smartphones oder Elektrofahrzeuge unerlässlich. Afghanistans Vorräte an Kupfer, Lithium, Eisen, Gold und Kobalt würden ausreichen, um das Land zu einem führenden Rohstofflieferanten zu machen. Jedoch fehlt es an der notwendigen Infrastruktur und einer stabilen politischen Situation, um die Bodenschätze abzubauen und zu transportieren.

¹³ Deutsche Welle, 2021a, August 18, Afghanistan: Der Billionenschatz der Taliban.

Lapislazuli
(Lasurstein)



KULTUR: DAS KULTURELLE MOSAIK

Afghanistan lässt sich keinem Kulturraum eindeutig zuordnen. Das Land wird sowohl dem Islamischen Orient zugerechnet als auch als Teil Südasiens und Zentralasiens betrachtet. Somit ist Afghanistan eine Begegnungsstätte verschiedener Kulturen, Traditionen und Völker.

POESIE UND LITERATUR IN AFGHANISTAN

Die Region, die heute Afghanistan heißt, war schon vor ihrer islamischen Eroberung im 7. bis 11. Jahrhundert n. Chr. für ihre Poesie und poetische Sprache bekannt. Die Poesie ist in Afghanistan damals wie heute eine kulturelle Tradition und Leidenschaft. Sie ist seit jeher eine der wichtigsten bildenden Säulen in der Region und hat nirgendwo sonst eine so große Bedeutung im alltäglichen Leben der Menschen. Im Gegensatz zu anderen Kunstformen wird die Poesie von fast allen Gruppen der afghanischen Gesellschaft geschätzt und gilt als hervorragende Möglichkeit, sich auszudrücken. Sie wird sowohl von Männern als auch von Frauen gelesen und rezitiert – sowohl von konservativen als auch von modernen, progressiven Afghanen.

Auf diese Weise haben persische Dichter über Jahrhunderte hinweg andere Kulturen und Sprachen beeinflusst, unter anderem den deutschen Dichter Goethe, dessen **West-östlicher Diwan** auf der klassischen persischen Poesie basiert. Der bekannteste afghanischstämmige Dichter ist Dschalāl ad-Dīn Muhammad Rūmī – kurz Rumi genannt.

DIE „ORALE“ KULTUR AFGHANISTANS

Musik ist für die Afghanen mehr als Unterhaltung. Sie ist eine reiche Quelle der Geschichte Afghanistans und des Volkes. Die Musik Afghanistans konnte auch unter den schwierigsten Bedingungen ihre Existenz behaupten, sodass die Menschen nie ihre Bindung zur Musik verloren haben. Oftmals bedienten sich Sänger*innen bei der Erstellung von Liedern bereits vorhandener poetischer Texte.

Heute lässt sich die Musik Afghanistans in drei Kategorien einteilen: klassische Musik, Pop-Musik und Folklore, die man als traditionelle und vielfältige „Volksmusik“ bezeichnet. Sie geht auf die alten regionalen Kulturen der einzelnen afghanischen Provinzen zurück. In der traditionellen afghanischen Musik kommen primär folgende Instrumente zum Einsatz: Tabla (indische Doppelpauke), Harmonium (Tasteninstrument) und Rubab (gezapfte Schalenhalslaute), welche als das älteste klassische Instrument Afghanistans gilt. Der wohl bekannteste und populärste Sänger Afghanistans ist heute wie damals der Pop-Sänger **Ahmad Zahir**. Die derzeit größte Reichweite genießt die Sängerin **Aryana Sayeed**.



Harmonium (l.)
und Tabla (r.)

SCHRIFT UND KALLIGRAPHIE

Die afghanische Schrift und die damit verbundene **Kalligraphie** zählen zu den wertvollsten und komplexesten kulturellen Errungenschaften. Die Schrift basiert auf dem arabischen Alphabet und wird von rechts nach links geschrieben und gelesen. Poetische Texte wurden oft weiterentwickelt und mit geschwungenen Buchstaben zu kunstvoll kalligraphierten Bildern gestaltet. Die Kalligraphie wird als „Musik für das Auge“ betrachtet. Der gleichförmige Schwung der Rohrfeder (Schreibinstrument) wirkt durch die rhythmisch geschriebenen Zeichen wie ein meditatives und zugleich abstraktes Kunstwerk.

AFGHANISTANS TRADITIONELLES HANDWERK

Reichtum und Vielfalt der afghanischen Kultur zeigen sich am deutlichsten im traditionellen Handwerk des Landes. Auf der ehemaligen Handelsroute der „**Seidenstraße**“ war Afghanistan eine der wichtigsten Zwischenstationen und machte einst mit seiner bunten Pracht an Teppichen, Stickereien und Filzserzeugnisse die afghanischen Basare zu den lebhaftesten Orten dieser Handelsstraße. Durch die Bekanntschaft mit benach-

barten und fernen Ländern kam Afghanistan in Kontakt mit deren Handelswaren und kulturellen Erzeugnissen. Dies ist u.a. ein Grund für seine facettenreiche Kultur, die noch heute existiert. Das traditionelle Handwerk hat in den 40 Jahren des Krieges schweren Schaden genommen, wodurch ein Großteil des Wissens verloren gegangen ist. Heutzutage sind die bekanntesten Produkte aus traditionellem Handwerk handgeknüpfte Teppiche und Schmuck aus **Lapislazuli**.

ARCHITEKTUR

Afghanistan beherbergt viele Überreste aus allen Epochen, darunter griechische und buddhistische Stupas, Klöster, Denkmäler, Tempel und islamische Minarette. Zu den bekanntesten gehören die Große Moschee von Herat, die Blaue Moschee, das Minarett von Jam, die Chil Zena, die Qala-i Bost in Lashkargah und die antike griechische Stadt Ai-Khanoum. Viele der historischen Denkmäler wurden jedoch in der Neuzeit durch die Bürgerkriege beschädigt. Die beiden berühmten Buddha-Statuen von Bamiyan wurden von den Taliban zerstört. Trotzdem finden Archäologen in verschiedenen Teilen des Landes immer noch buddhistische **Relikte**, von denen einige auf das 2. Jahrhundert zurückgehen.

Links ist eine Rubab, eine gezupfte Schalenhalslaute, abgebildet



Das rechte Foto zeigt die 53 Meter hohe Buddha-Statue in Bamiyan bevor sie von den Taliban zerstört worden ist. Am Fuß der Statue ist ein Menschen zu erkennen, der durch seine Körpergröße die Höhe der Statue verdeutlicht.



INFRASTRUKTUR: EIN HINDERNIS FÜR NACHHALTIGEN FORTSCHRITT

Aufgrund jahrelanger Konflikte zählt Afghanistans **Infrastruktur** zu den unterentwickeltsten der Welt. Laut Messungen im Rahmen der **Weltbank** befindet sich die Qualität der afghanischen Infrastruktur auf dem drittletzten Platz unter insgesamt 160 Ländern.¹⁴

TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Als Binnenstaat ist Afghanistan für seinen internationalen Handel in erster Linie auf die **Transitmöglichkeiten** seiner Nachbarländer angewiesen. Das Land verfügt nur über sehr wenige Eisenbahnen für den Güterverkehr und hat nur wenige schiffbare Flüsse. Damit sind die Straßen das wichtigste Mittel des Verkehrssystems. Diese Faktoren treiben die Transportkosten in die Höhe und erschweren es zudem, das Verkehrssystem des Landes mit dem der Nachbarländer zu vereinen. In der Vergangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, um das Straßennetz auszubauen und die wichtigsten Handelszentren des Landes miteinander sowie mit denen der Nachbarländer zu verbinden.

Anfang der 2000er Jahre war die elektrische Infrastruktur in weiten Teilen des Landes durch frühere Kriege und Krisen zerstört. Bis heute haben nur ein Drittel der Afghan*innen Zugang zu Strom und die Netze sind instabil, sodass ständige Stromausfälle zum Bestandteil des Alltags der Menschen gehören. 22 Prozent seines Eigenbedarfs an Energie kann Afghanistan selbst decken. Der Rest des benötigten Stroms wird

aus dem Ausland importiert.¹⁵ Das Telefonnetz ist nur spärlich vorhanden. Es gibt nur einen Haupttelefonanschluss pro tausend Einwohner. Die Nutzung von Mobiltelefonen und Internet hat im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts rasch zugenommen. Auch Rundfunkempfangsgeräte wie Radios sind mit etwa einem Gerät pro 10 Personen relativ weit verbreitet. Der Zugang zum Fernsehen hat sich in den letzten 20 Jahren verbessert. Die Sendungen von Dutzenden afghanischer Fernsehsender können nun im ganzen Land empfangen werden. Viele Afghan*innen haben Satellitenschüsseln und können ausländische Sendungen empfangen, solange dies nicht politisch unterbunden wird.

Die große Mehrheit der Bevölkerung verfügt über keinen Anschluss an eine öffentliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Viele Menschen beziehen ihr Wasser aus Flüssen, Gräben und privaten Schacht- oder Bohrbrunnen. Dies führt aufgrund von Verschmutzungen zu erheblichen Gesundheitsrisiken. Hinzu kommt eine fehlende oder unsachgemäße Abwasser- und Müllentsorgung. In der Folge gibt es immer wieder Fälle von Durchfallerkrankungen und Cholera, welche oft tödlich enden.

¹⁴ The World Bank, o. D.-b, Global Rankings 2018 | Logistics Performance Index.

¹⁵ Energiehaushalt in Afghanistan. (o. D.). Laenderdaten.info.



Landschaft in Bamiyan

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Das afghanische Gesundheitssystem ist eines der am wenigsten entwickelten der Welt und bis heute gibt es immer noch kein ausreichend ausgebautes staatliches Gesundheitssystem. Ein Großteil der vorhandenen medizinischen Hilfe wird hauptsächlich von internationalen und nichtstaatlichen Organisationen geleistet.

Dabei konzentriert sich der größte Teil der medizinischen Versorgung auf die Hauptstadt Kabul. 80 Prozent der Ärzt*innen arbeiten hier und auch 60 Prozent der Krankenhausbetten und 40 Prozent der Apotheken sind in Kabul angesiedelt. In vielen ländlichen Gebieten gibt es weder Krankenhäuser noch Ärzte, sodass die ländliche Bevölkerung nur zu etwa 66 Prozent Zugang zu medizinischer Versorgung hat. Eine Gesundheitskrise wie die der Corona-Pandemie hat in einem solchen Land gravierende Auswirkungen, da Infektionen sich aufgrund fehlender Behandlungen und Kenntnisstände schneller ausbreiten und zu einer Überlastung des Gesundheitssystems führen können. Aufgrund des Zusammenspiels aus mangelnder medizinischer Versorgung, Kriegsgewalt und Armut ist die Sterblichkeitsrate in Afghanistan hoch.¹⁶

Die Alphabetisierungsrate ist mit 43 Prozent in Afghanistan eine der geringsten der Welt. Circa 70 Prozent der Bildungseinrichtungen wurden während der Konflikte der letzten Jahre komplett zerstört. An den bestehenden Schulen mangelt es oft an ausreichend ausgestatteten Klassenräumen und anderen essenziellen Ressourcen wie Sanitäranlagen, Büros, Möbeln

oder Strom. Lange Schulwege oder unzureichende Verkehrsmittel erschweren den Zugang. Zudem werden viele Lehrkräfte schlecht ausgebildet und sind nicht gut genug auf ihre Aufgaben in der Schule vorbereitet. Dadurch leidet die Qualität des Unterrichts und selbst nach einem erfolgreichen Abschluss können viele Kinder nicht richtig lesen, schreiben und rechnen. Die UN-Kinderhilfsorganisation berichtet, dass rund 4,7 Millionen Kinder zwischen sieben und 17 Jahren nicht zur Schule gehen können. Über die Hälfte der betroffenen Kinder sind Mädchen, auf dem Lande bis zu 90 Prozent.

Auch die höheren Bildungseinrichtungen sind mangelhaft. Im Jahr 2019 waren zwar immerhin 350.000 Student*innen an rund 130 Hochschulen eingeschrieben, doch die Unterrichtsqualität ist aufgrund veralteter Lehrmethoden und zu kleiner sowie schlecht ausgestatteter Räumlichkeiten gering. Frauen werden unter der Herrschaft der **Taliban** zumeist von höherer Bildung ausgeschlossen.¹⁷

Auch viele Kultureinrichtungen sowie Sport- und Freizeitanlagen haben unter den Beschädigungen durch jahrelange Kriege gelitten, sodass die afghanische Bevölkerung heutzutage kaum Zugang zu derartigen Einrichtungen hat. Hinzu kommt, dass vor allem Frauen unter der Herrschaft der Taliban der Besuch von Restaurants, Museen oder der wenigen Freizeitparks im Land untersagt wird. Insbesondere sportliche Aktivitäten werden ihnen weitestgehend verboten.

¹⁶ Sanierung und Erweiterung von städtischen Trinkwasserversorgungssystemen in Afghanistan (2005, Mai). BRR.

¹⁷ UNESCO, (o. D.), Afghanistan.



Kabul

GLOSSAR

BEVÖLKERUNG

ETHNIEN Bezeichnet eine individuell empfundene Zugehörigkeit zu einer Gruppe an Menschen, die durch gemeinsame Merkmale und Eigenschaften, wie z. B. Sprache, Abstammung, Religion oder Traditionen, miteinander verbunden sind. Abgeleitet wird der Begriff von dem griechischen Wort „Ethnos“, was übersetzt „Volk“ bedeutet. Es gibt weltweit rund 1.400 Ethnien.

SIKHS (SIKHISMUS) Die Sikh-Religion ist eine im 15. Jh. n. Chr. entstandene monotheistische Religion, die heute rund 25 bis 27 Millionen Anhänger*innen hat, wovon die Mehrheit in Indien lebt. Der Gründer Guru Nanak (1.469–1.538) versuchte mit der neuen Religion eine Verbindung zwischen Hinduismus und Islam zu schaffen.

HINDUS (HINDUISMUS) Der Hinduismus ist nach dem Christentum und dem Islam die drittgrößte Religionsgruppe der Welt. Die Anhänger*innen dieser Religion bezeichnen sich als Hindus. Auf der ganzen Welt gibt es über 800 Millionen Hindus. Seinen Ursprung hat der Hinduismus in Indien. Dort sind über 80 Prozent der Bevölkerung Hindus. Der Hinduismus ist keine einheitliche Religion, sondern vereint diverse Religionsströmungen.

BAHÁ'Í (BAHAITUM) Das Bahaitum, auch Bahai-Religion oder Bahai-Glaube, ist eine weltweit verbreitete und universale Religion, die von Bahá'ulláh Mitte des 19. Jahrhunderts im Iran gegründet wurde. Bahá'ulláh ruft dazu auf, die Erde als „nur ein Land und alle Menschen [als] seine Bürger“ zu betrachten. Sie wollen, dass sich alle Menschen und Völker der Welt zusammenschließen und friedlich koexistieren. Dieses Prinzip der Einheit erfordert einen tiefgreifenden Wandel in den wechselseitigen Beziehungen aller Teile der Gesellschaft.

BUDDHISTEN (BUDDHISMUS) Der Buddhismus ist eine der großen Weltreligionen, die sich auf die Lehren des Siddhartha Gautama berufen. Etwa 300 Millionen Menschen sind Buddhisten. Die meisten von ihnen leben in den asiatischen Ländern Thailand, China, Myanmar, Vietnam und Japan. Aber auch in Deutschland leben mehr als 300.000 Buddhisten.

HINDUKUSCH Ein Gebirge in Zentralasien. Der größte Teil des Hindukusch liegt in Afghanistan, während der Teil mit den höchsten Gipfeln in Pakistan liegt. Im Osten verläuft der Hindukusch entlang der pakistanisch-chinesischen Grenze.

WIRTSCHAFT

KARAKULHÄUTE (KARAKUL) Das Karakul ist ein Steppenschaf von mittlerer Größe. Das Fell des jungen Schafs wird im internationalen Handel stark nachgefragt.

OPIUM ist eine aus Schlafmohn gewonnene Substanz, die ursprünglich als schmerzstillendes Arzneimittel verwendet wurde, heutzutage allerdings besonders als Rausch- und Betäubungsmittel missbraucht wird. In Deutschland unterliegt Opium dem Betäubungsmittelgesetz und somit ist sowohl der Verkauf als auch der Verzehr illegal.

HEROIN entsteht durch die Verarbeitung von Opium. Wie Heroin wurde auch Opium als Medikament entwickelt. Allerdings ist auch die therapeutische Anwendung von Heroin mittlerweile in den meisten Ländern verboten. In Deutschland unterliegt Heroin dem Betäubungsmittelgesetz und ist somit illegal.

TALIBAN Die Taliban eine islamisch-fundamentalistische Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die

Taliban-Herrschaft basierte auf einer strengen Auslegung des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seitdem das Land.

SELTENE ERDEN Verschiedene Metalle wie Lithium, Cer, Yttrium und Neodym werden Seltene Erden genannt. Manchmal spricht man auch von Seltenerdmetallen. Sie werden für verschiedene Technologien verwendet, etwa für LED-Bildschirme, Smartphones, Elektrofahrzeuge oder auch im Solaranlagenbau.

LAPISLAZULI (LASURSTEIN) Übersetzt aus dem Lateinisch-Arabischen bedeutet dies „Blauer Stein“. Er gehört zu den ältesten bekannten Edelsteinen und wurde schon in vorgeschichtlicher Zeit als Schmuck und zu Kultzwecken verwendet. Die weltweit bekanntesten Fundstätten liegen im Westen von Afghanistan.

KULTUR

AHMAD ZAHIR Auch bekannt als „der afghanische Elvis“. Er war ein erfolgreicher Popsänger und während des „goldenen Zeitalters“ der 60er und 70er Jahre Musikidol für die Massen. Zahirs Musik schöpfte aus der persischen Poesie sowie aus klassischen indischen Stilen.

ARYANA SAYEED Aryana Sayeed ist eine afghanische Popsängerin, Komponistin, Moderatorin und Frauenrechtsaktivistin. Sie ist eine der bekanntesten Musikünstlerinnen Afghanistans und tritt bis heute regelmäßig bei Konzerten innerhalb und außerhalb Afghanistans auf.

KALLIGRAPHIE Kalligraphie ist die Kunst des schönen Schreibens von Hand mit Federkiel, Pinsel, Filzstift oder anderen Schreibwerkzeugen.

SEIDENSTRASSE Ist ein etwa seit dem 2. Jahrhundert v. Chr. bestehendes Netz von Karawanenstraßen, dessen Hauptroute den Mittelmeerraum auf dem Landweg über Zentralasien mit Ostasien verbindet. Die antike Seidenstraße wurde besonders für den Transport von Seide, Gold und anderen Luxusgütern von China durch Zentralasien an die Küsten des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres genutzt.

WEST-ÖSTLICHER DIWAN Umfangreichste Gedichtsammlung von Johann Wolfgang von Goethe.

RELIKTE Etwas, was aus einer zurückliegenden Zeit übriggeblieben ist; Überrest, Überbleibsel.

INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR Alle staatlichen und privaten Einrichtungen, die für das Funktionieren und die Entwicklung einer Volkswirtschaft nötig sind. Die Infrastruktur wird meist unterteilt in die technische und die soziale Infrastruktur. Im Vordergrund der technischen Infrastruktur stehen meist Verkehrsstrukturen, die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasser- und Abfallentsorgung und die Ausstattung mit Rundfunk und Internet, während sich die soziale Infrastruktur auf das Gesundheitssystem, die Existenz von Schulen, kulturellen Einrichtungen und Sport- und Freizeitanlagen bezieht.

WELTBANK Die Weltbank ist eine Organisation der Vereinten Nationen. Sie wurde 1944 mit dem Ziel gegründet, den Wiederaufbau von zerstörten Städten, Brücken und Straßen nach dem Zweiten Weltkrieg zu unterstützen. Heute fördert die Weltbank die wirtschaftliche Entwicklung und die Bekämpfung der

Armut in vielen Staaten der Erde, indem sie vor allem Darlehen vergibt.

TALIBAN Eine islamisch-fundamentalistische Gruppierung und Bewegung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die Taliban-Herrschaft basierte auf einer strengen Auslegung des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seit dem das Land.

TRANSIT Der Transitverkehr ist der Verkehr durch Länder, die weder Beginn noch Ziel der Reise sind. Dabei kann es sich um die Durchfuhr von Waren oder die Durchreise von Personen durch ein Drittland handeln.



Talschaft im Winter in Bamiyan

AFGHANISTAN IN DER KRISE – WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?

Afghanistan wird oftmals als „the Grave Yard of the Empires“ (Friedhof der Imperien) bezeichnet. Im Zentrum Asiens gelegen, erlebte das Land im Laufe seiner Geschichte immer wieder Invasionen. Viele Eroberer und Armeen sind in Afghanistan eingedrungen, von Dschingis Khan und Alexander dem Großen bis hin zu den Briten und Russen. Dies bedeutete oftmals große Veränderungen für die Menschen.

Verschiedenen Stämmen zugehörig, wurden die Afghan*innen vor allem durch ihren islamischen Glauben und den starken Wunsch nach Unabhängigkeit vereint. Die jüngste Geschichte Afghanistans ist geprägt durch die radikal-islamistische Organisation der Taliban. Welche Veränderungen gab es konkret in den letzten 100 Jahren? Mit Blick auf das Bildungssystem: Welche Auswirkungen hatten diese Veränderungen auf die Bildung im Lande?

M3.1 AKTUELLE LAGE IN AFGHANISTAN



Die Tagesschau zeigt einen Beitrag über die kritische Lage in Afghanistan.¹⁸



INFOBOX TALIBAN

Die Taliban sind eine islamisch-fundamentalistische Bewegung und Gruppierung. Von 1996 bis 2001 beherrschten sie erstmals große Teile Afghanistans. Die Taliban-Herrschaft basierte auf einer strengen Auslegung des islamischen Rechts, der Scharia. Verboten waren zum Beispiel Musik, Tanz und Fernsehen. Frauen durften nicht mehr arbeiten, Mädchen nicht mehr zur Schule gehen. Im Sommer 2021 konnten die Taliban Afghanistan erneut einnehmen und regieren seitdem das Land.

¹⁸ Tagesschau [ARD]. (2021). Afghanistan: UN warnen vor humanitärer Katastrophe [Video].

M3.2 SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE

AUFGABE

1. Ordne den Jahreszahlen die Schlüsselmomente zu und erstelle einen übersichtlichen Zeitstrahl, indem du mit deinen Gruppenpartner*innen im Internet zu den einzelnen Ereignissen recherchierst. Jeder Text beinhaltet einen anderen Buchstaben, die zusammen in richtiger Reihenfolge das Schlüsselwort ergeben. (M3.2 Geschichtliche Schlüsselmomente)



1919



1933

SCHLÜSSELMOMENTE DER POLITISCHEN GESCHICHTE

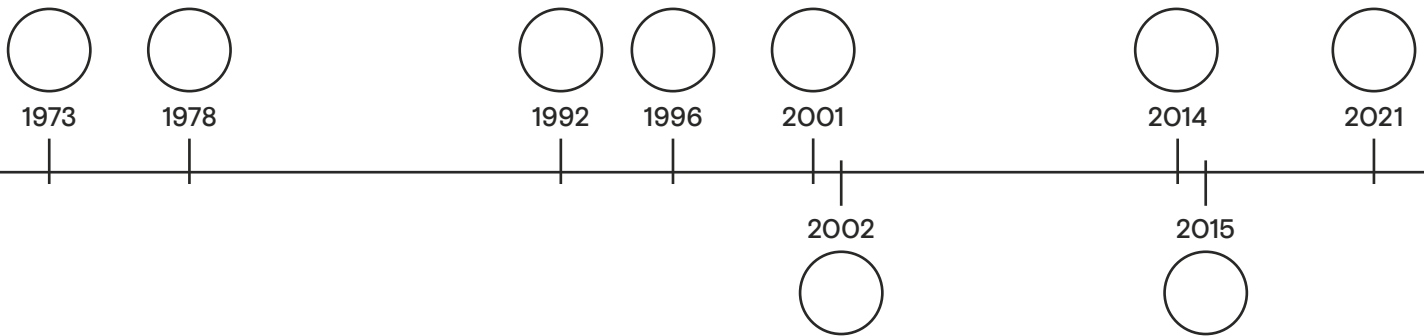
Anschlag auf das World Trade Center. Verantwortlich ist die Terrorgruppe **Al-Qaida** unter der Führung von Osama Bin Laden, der sich zu dem Zeitpunkt in Afghanistan aufhielt. Die USA marschierten daraufhin in Afghanistan ein, um zu intervenieren. Es beginnt der „Krieg gegen Terror“. → I

Unter Führung der **NATO** wurden internationale Truppen in Afghanistan stationiert. Nun sollte der Wiederaufbau beginnen; Millionen von Afghan*innen konnten ihre wichtigsten Grundbedürfnisse nicht stillen. Auf dem Land war die Lage verheerend, dort wurde am wenigsten finanziell investiert. Armut und Korruption ebneten den Boden für die Rückkehr der Taliban. → S

Die **Sowjetunion** wurde besiegt. Aus dem Abzug der sowjetischen Truppen und dem Zusammenbruch der Regierung resultierten **Anarchie** und ein Land ohne Führung. Um diese Führung stritten sich unterschiedliche Kräfte in Afghanistan, was zum **Bürgerkrieg** führte. Dieser Konflikt wurde hauptsächlich zwischen den Mujaheddin und den **Taliban** ausgetragen. → A

Am 27. April ermorden Anhänger der Demokratischen Volkspartei Afghanistans (DVPA) den Präsidenten Afghanistans und stürzen seine Regierung durch einen prokommunistischen Staatsstreich. Aufgrund einer ablehnenden Haltung der afghanischen Bevölkerung marschierten sowjetische Truppen ein Jahr nach dem Putsch ins Land ein, um die Regierung zu unterstützen. Als Reaktion darauf riefen die **Mujaheddin** zum Widerstand auf, um die sowjetischen Truppen aus ihrem Land zu vertreiben. In den nächsten 10 Jahren wurde Afghanistan zum wichtigsten Schlachtfeld des **Kalten Krieges**. → H

US-Präsident Trump kündigte bereits ein Jahr zuvor den Abzug der US-Truppen an, der neue US-Präsident Joe Biden hielt an diesem Plan fest. Daraufhin beschloss der NATO-Rat ebenfalls, mit dem Truppenabzug aus Afghanistan zu beginnen. Auf diese Weise konnten die Taliban innerhalb kurzer Zeit die Kontrolle über große Teile des gesamten Landes übernehmen. Am 15. August nahmen die Taliban Kabul ein. Der afghanische Präsident Ashraf Ghani floh aus seinem Land. Die Rechte von Frauen, die Meinungsfreiheit und die Zivilgesellschaft wurden erneut eingeschränkt. → N



Nach 40 Jahren Stabilität und Frieden wird König Mohammed Zahir während eines Auslandsaufenthaltes durch einen Militärputsch seines Schwagers und langjährigen Ministerpräsidenten (1953–1963) **Mohammad Daud** gestürzt. Mit dem Ende der **Monarchie** begann eine Ära der politischen Instabilität, die bis heute andauert. → G

Die Sicherheitslage verschlechterte sich trotz militärischer Unterstützung und finanzieller Hilfe aus dem Ausland weiter. Afghanistan befand sich immer noch im Krieg gegen die Taliban. Dadurch war der geplante Wiederaufbau erschwert und das Land und afghanische Bevölkerung erleiden immer wieder Rückschläge. → A

Großbritannien und Afghanistan unterzeichneten einen Friedensvertrag und beendeten damit die **Anglo-Afghanischen Kriege**. Durch diesen Vertrag wurde Afghanistans Unabhängigkeit erklärt. → A

Nach Jahren des Bürgerkriegs ergriffen die Taliban die Macht in Afghanistan. Unter ihrer Herrschaft wurden Musik, Sport, Bilder und Fernsehen verboten. Die meisten Schulen und Universitäten wurden geschlossen. Die Taliban setzten unerbittlich ihre Verhaltensvorschriften der **Scharia** durch, die schlimmsten Einschränkungen trafen Mädchen und Frauen. → N

Mohammed Zahir (Schah) wird König von Afghanistan und läutet eine demokratische Wende ein. Unter der Herrschaft des Monarchen wird das Wahlrecht, die **Emanzipation** der Frau und die Modernisierung der Infrastruktur etabliert. Die fortschrittliche und westliche Politik des Königs war unter Teilen der afghanischen Bevölkerung umstritten. → F

Nach einer langen und kontroversen Präsidentschaftswahl wurde Ashraf Ghani zum neuen Präsidenten gewählt. In seiner Zeit als Finanzminister führte er bereits umfassende Finanzreformen durch, darunter die Einführung einer neuen Währung. Als Präsident plante er außerdem den Ausbau der Infrastruktur. → T

M3.3 SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS

SCHLÜSSELMOMENTE IM BILDUNGSSYSTEM AFGHANISTANS	JAHRESZAHL
Kriege zerstörten das Bildungssystem und die russische Kultur und Sprache prägten den Unterrichtsplan. In den Städten erfolgte eine Sowjetisierung der Gesellschaft durch die Verbreitung sowjetischer Propaganda über Medien und Bildungseinrichtungen und die Verwendung sowjetischen Lehrmaterials.	
In Kabul wurde die erste Universität eröffnet. Es folgte die Gründung weiterer Fakultäten und Universitäten. Viele Afghan*innen konnten nun ihrem Studium im Inland nachgehen und mussten dafür nicht mehr ins Ausland reisen.	
Im Zuge von Wiederaufbaumaßnahmen wurden viele neue Schulen eröffnet und Schulgebäude aufgebaut. Die Qualität der angebotenen Bildung variierte erheblich. In den Städten, vor allem in Kabul, entstanden eine Reihe guter Privatschulen, die oftmals von internationaler Hilfe profitierten. Staatliche Schulen litten allerdings unter Überbelegung der Klassen und mangelhafter Qualität des Lehrangebots.	
Das Ministerium für Bildung wurde gegründet und ließ in Afghanistan viele neue Schulen errichten. Die sechsjährige Grundschulausbildung wurde als Pflicht eingeführt und Absolvent*innen der staatlichen Schulen konnten sich mit Hilfe von Staatsstipendien an ausländischen Universitäten weiter ausbilden lassen.	
Mädchen und Frauen durften nicht mehr zur Schule gehen oder arbeiten. Dies schade der Reinheit der Frau, wurde proklamiert. Frauen durften nur als Ärztin oder Krankenschwester arbeiten, denn Patientinnen sollten nur von einer Angehörigen des gleichen Geschlechts behandelt werden. Viele Familien kämpften verzweifelt dafür, dass ihre Töchter trotz enormer Hindernisse eine Schulbildung erhielten.	
Nun war es auch Mädchen erlaubt, die Schule zu besuchen, was jedoch unter Teilen der konservativen Bevölkerung auf Widerstand stieß. Zudem erschwerten lange und unsichere Schulwege oder unzureichende Transportmöglichkeiten vielen Kindern den Zugang zur Bildung, wovon insbesondere Mädchen betroffen waren.	

AUFGABEN

- In der Vergangenheit gab es Schlüsselmomente, die große Auswirkungen auf das Bildungssystem in Afghanistan hatten. Versuche, mit deinem Vorwissen zur politischen Geschichte aus der vorherigen Aufgabe herauszufinden, welche Jahreszahlen den Schlüsselmomenten des Bildungssystems zuzuordnen sind. Beziehe dich auf folgende Schlüsselmomente: 1919, 1921, 1946, 1979, 1994, 2002. Welche Auswirkungen hatten die Ereignisse auf die Bevölkerung und auf die Bildungssituation? (M3.3 Schlüsselmomente im Bildungssystem)
- Recherchiere und sammle stichpunktartig, welche Folgen die Corona-Krise und die jüngsten politischen Ereignisse in 2021 auf die Bildungssituation in Afghanistan hatten. Suche dir dazu auch zwei weitere prägnante Statistiken zu der aktuellen Bildungssituation mit Quelle heraus.

GLOSSAR

AFGHANISCHER BÜRGERKRIEG Der Afghanische Bürgerkrieg erstreckte sich von 1989 bis 2001. Aufgrund der (ideologischen) Unstimmigkeiten zwischen der kommunistisch-geprägten Regierung und einem aufstrebenden Islamismus kam es immer wieder zu kriegesischen Auseinandersetzungen

AL-QAIDA Ein weltweit operierendes Terrornetzwerk, welches seit 1993 zahlreiche Terroranschläge in mehreren Staaten verübt hat und mit zahlreichen weltpolitischen Ereignissen im Zusammenhang steht. Gegründet wurde das Netzwerk von Osama Bin Laden.

ANARCHIE Der Begriff leitet sich vom griechischen Wort „anarchos“ ab und bedeutet so viel wie „Herrschaftslosigkeit“ oder „Gesetzlosigkeit“. Unter Anarchie versteht man eine politische Ordnungsvorstellung bzw. Utopie, die eine Herrschaft von Menschen über Menschen ablehnt und eine Gesellschaft ohne Autoritäten, staatliche Gewalt, Normen und Gesetze anstrebt.

ANGLO-AFGHANISCHE KRIEGE Die anglo-afghanischen Kriege waren drei militärische Interventionen des Britischen Weltreichs in Afghanistan zwischen 1839 und 1919. Ziel dieser Kriege war es, die britische Vormachtstellung zu sichern und den Expansionsbestrebungen des Russischen Reiches Einhalt zu gebieten.

EMANZIPATION Emanzipation bezeichnet einen Prozess der Befreiung aus Abhängigkeit und Unmündigkeit sowie der Verwirklichung der Selbstbestimmung (Selbstbestimmungsrecht).

KALTER KRIEG Wenn man von dem Kalten Krieg spricht, so meint man i.d.R. den sogenannten Ost-West-Konflikt ab 1946/1947. Nach dem Zweiten Weltkrieg war ein westliches Lager unter der Führung der USA und ein östliches Lager unter der Führung der Sowjetunion entstanden. Starke Gegensätze zwischen diesen beiden Siegermächten führten zu schweren Spannungen, die allerdings nie in den Einsatz kriegesischer Mittel eskalierten.

KOMMUNISTEN (KOMMUNISMUS) Bezeichnet gesellschaftstheoretische Utopien, die auf Ideen sozialer Gleichheit und Freiheit aller Gesellschaftsmitglieder, auf Gemeineigentum und kollektiver Problemlösung beruhen. Die Idee des Kommunismus ist, dass kein Mensch über einen anderen herrschen soll und dass nichts einzelnen Personen allein gehören soll, sondern

alles dem Volk gemeinsam. Im Kommunismus sollen alle Menschen politisch und wirtschaftlich gleichbehandelt werden.

MOHAMMED DAUD Cousin von König Mohammed Zahir (Schah) und Gründer der Republik Afghanistan. Er war von 1973 bis 1978 Präsident von Afghanistan.

MOHAMMED ZAHIR SCHAH War von 1933 bis 1973 König (Schah) von Afghanistan.

MONARCHIE Bezeichnet eine bestimmte Staatsform (Königtum), in der eine einzelne Person, Monarch oder Monarchin, das Amt des Staatsoberhauptes innehat. Das Recht, zu regieren, wird oft innerhalb der Familie weitervererbt und gilt typischerweise auf Lebenszeit oder bis zur Abdankung des Monarchen/der Monarchin.

MUDJAHEDIN Als Mujaheddin bezeichneten sich die verschiedenen Guerilla-Gruppierungen, die von 1979 bis 1989 in Afghanistan gegen die sowjetischen Truppen und die von ihnen gestützte kommunistische Regierung (Sowjetische Intervention in Afghanistan) kämpften.

NATO (NORTH ATLANTIC TREATY ORGANIZATION) Ein sicherheitspolitisches Bündnis von 30 demokratischen Staaten. Die NATO fördert nach ihrem Verständnis demokratische Werte und ermöglicht ihren Mitgliedern vereinfachte Konsultationen und Zusammenarbeit in Verteidigungs- und Sicherheitsfragen. Wenn diplomatische Bemühungen scheitern, verfügt sie über die militärische Macht, Operationen zur Krisenbewältigung durchzuführen.

PUTSCHVERSUCH Ein Putsch oder Staatsstreich ist meist eine gewaltsame und überraschende Aktion von Angehörigen des Militärs oder dem Militär ähnliche Organisationen und/oder einer Gruppe von Politiker*innen mit dem Ziel, die Regierung zu stürzen und die Macht im Staat zu übernehmen.

SCHARIA Die Scharia ist das Rechtssystem des Islam, das unter anderem die Beziehung zu Gott und den Menschen untereinander regelt. Sie umfasst die Gesamtheit aller religiösen und rechtlichen Normen dieser Glaubensrichtung. Aus ihr gehen beispielsweise Strafgesetze, Essensvorschriften, Kleiderregeln oder auch rituelle Gebote hervor. Im übertragenen Sinn hat Scharia die Bedeutung „religiöses Gesetz“.

AFGHANISTAN IN DER BILDUNGSKRISE – WIE SIEHT DER SCHULALLTAG DORT AUS?

Nicht alle Kinder haben Zugang zu hochwertiger Bildung oder zu einer gut ausgestatteten Schule. Stell dir vor, du müsstest in einem Zelt ohne Tafel oder ohne Stift und Papier in den Unterricht gehen oder den Unterricht planen. Welche Herausforderungen und Hürden erwarten dich als Lehrer*in oder Schüler*in? Würdest du dennoch zur Schule gehen, auch wenn deine Schule nur ein Schattenplatz unter einem Baum mit einer kleinen Tafel wäre?

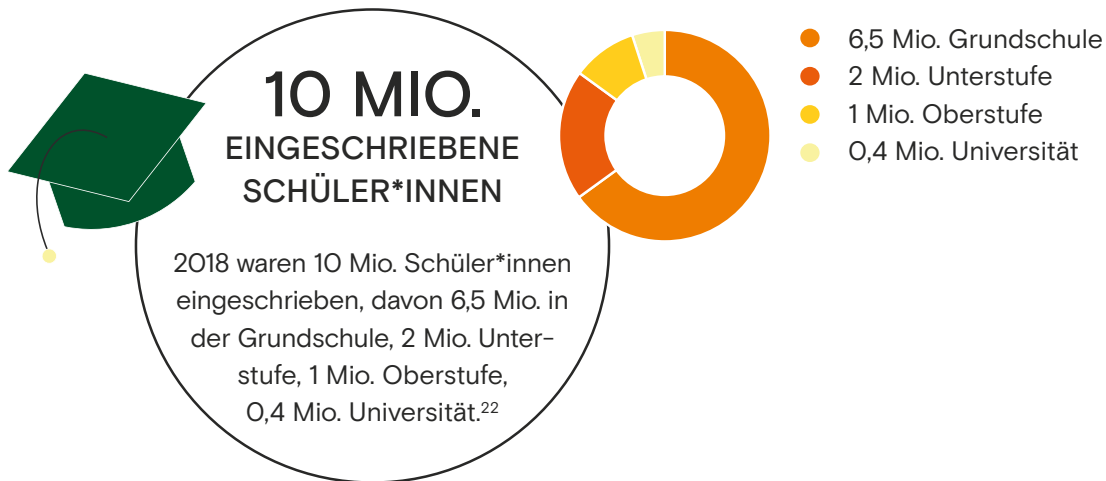
M4.1 STATISTIKEN ZUR AKTUELLEN BILDUNGSSITUATION



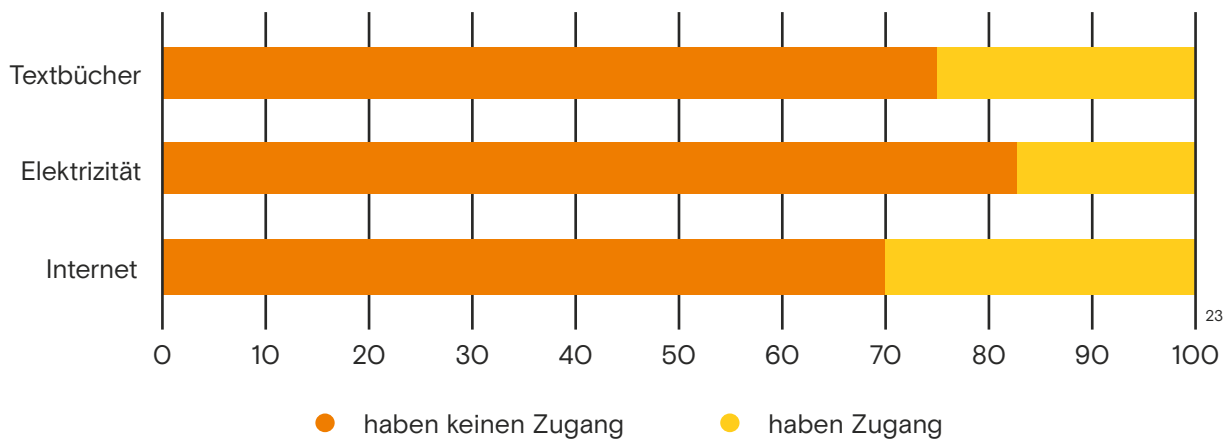
¹⁹ Das Schulsystem in Afghanistan, 2020, Österreichisches Rotes Kreuz

²⁰ Das Schulsystem in Afghanistan, 2020, Österreichisches Rotes Kreuz

²¹ The right to education: What's at stake for Afghanistan, 2021, Unesco



ANTEIL DER BEVÖLKERUNG, DIE ZUGANG ZU ELEKTRIZITÄT & INTERNET HABEN (VORAUSSETZUNG ONLINE-LEARNING)



INFOBOX TALIBAN

Im September 2021 haben die Taliban nach der Machtübernahme ausgerufen, dass Mädchen nur noch die Unterstufe besuchen dürfen und der höhere Schulzugang ihren männlichen Mitschülern vorbehalten ist.

²² Das Schulsystem in Afghanistan, 2020, Österreichisches Rotes Kreuz

²³ Inside Afghanistans Education Crisis, 2020, The Diplomat

M4.2 BESCHREIBUNG DER SCHULEN

SCHULE NR. 1

Eure Schule liegt in Herat. Herat ist die zweitgrößte Stadt Afghanistans und liegt im Westen des Landes. Die Schule wird von ca. 6.000 Schüler*innen besucht, die in geschlechtergetrennten Schichten vor- und nachmittags unterrichtet werden. Der Unterricht kann nur in Zelten stattfinden, da es kein Schulgebäude gibt. Das Wetter kann daher auch die Unterrichtsbedingungen beeinflussen. Es gibt weder Schulbücher noch Stühle oder Tische, sondern lediglich eine sehr kleine Tafel. Die Kinder müssen auf dem Boden sitzen. Außerdem werden in einem Zelt bis zu 70 Schüler*innen unterrichtet, wodurch es eng werden kann. Schulmaterialien können nicht von der Schule gestellt werden, allerdings hat auch nicht jedes Kind finanzielle Mittel zur Verfügung, um ein Heft und einen Stift mitzubringen. Daher erscheinen einige Kinder ohne Materialien im Unterricht. Viele der Schüler*innen verfügen noch immer nicht über gute Grundkenntnisse wie Lesen und Schreiben, da sie nicht regelmäßig am Unterricht teilnehmen können.



SCHULE NR. 2

Eure Schule liegt im Süden Afghanistans, in einem kleinen Dorf. Da dieses Gebiet von den Taliban kontrolliert wird, gehen nur die Jungen in die Schule und werden von Lehrern unterrichtet. Der Unterricht findet im Freien statt, da kein Schulgebäude existiert. Stühle und Tische gibt es ebenfalls nicht, die Kinder sitzen auf dem Boden und schauen nach vorne zur Lehrkraft. Es gibt auch keine Tafel. Pro Lehrkraft werden ca. 50 Schüler gleichzeitig unterrichtet. Unterrichtsinhalt ist entsprechend der Vorgaben hauptsächlich der Koran, weshalb die Schüler geringes Grundwissen in anderen Fächern haben. Die Schüler besitzen keine Unterrichtsmaterialien und kommen ohne Stift und Heft zum Unterricht.



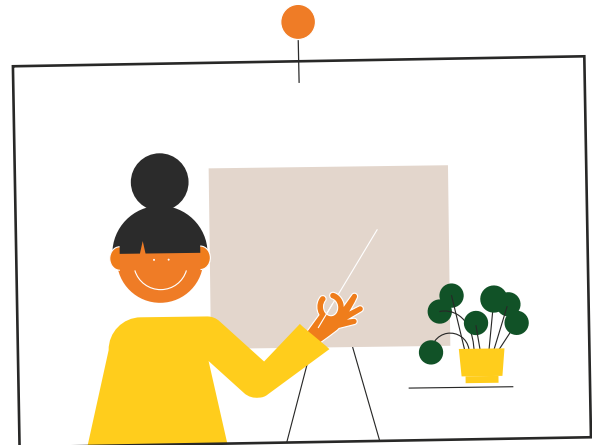
SCHULE NR. 3

Eure Schule liegt in Kabul, der Hauptstadt Afghanistans. Die Schule ist für alle Schüler*innen und Lehrkräfte gut zu erreichen und verfügt über ein intaktes Schulgebäude mit Stühlen, Tischen und Tafeln. Aufgrund zu weniger Räumlichkeiten, besuchen die Schüler*innen den Unterricht in zwei Schichten pro Tag. In jeder Klasse sind ca. 40 Schüler*innen. Schulmaterialien wie Unterrichtsbücher, Hefte und Stifte sind in der Schule vorhanden, digitale Medien gibt es jedoch nicht. Die meisten Schüler*innen erscheinen regelmäßig zum Unterricht und verfügen über grundlegende Lese- und Schreibkenntnisse.



SCHULE NR. 4

Eure Schule ist eure eigene Schule. Plant eine Unterrichtsstunde, wie sie hier aussehen könnte. Nutzt alle möglichen Medien, die euch und der Klasse zur Verfügung stehen (zum Beispiel Smartboard, Tablets, Tafel, Videos etc.).



AUFGABEN

1. Lest euch den Text eurer Schule durch. Entwickelt eine Unterrichtsstunde zu einem Thema (z.B. Föderalismus in Deutschland). Wie könnte diese Stunde an eurer Schule aussehen? Ziel ist, dass alle Schüler*innen am Ende wissen, was man unter dem ausgewählten Thema versteht, aber auch wie man die Inhalte am besten vermitteln kann. Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat/ in einer kurzen PPT-Präsentation fest. (M4.2 Schultexte)

Leitfragen

- Wie wollt ihr eure Unterrichtsinhalte an eure Schüler*innen vermitteln?
- Arbeitet ihr mit einem Schulbuch, mit Computern, trägt die Lehrkraft die Inhalte vor oder etwas ganz anderes?
- Wie werden die Ergebnisse eures Unterrichts am Ende der Stunde gesammelt/sichergestellt/festgehalten?
- Wie geht ihr auf unterschiedliche Leistungsniveaus der Schüler*innen ein?

2. Welche Auswirkungen hat ein unterentwickeltes Bildungssystem auf ein ganzes Land, dessen Gesellschaft und Entwicklung? Wieso ist ein gutes Bildungssystem mit gut ausgestatteten Schulen wichtig? Nenne und begründe mindestens drei positive Auswirkungen von Bildung, die dir einfallen.

RAUS AUS DER KRISE – BILDUNG ALS LÖSUNGSANSATZ FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Weltweite Armut und Krisen zerstören Bildungschancen für Kinder und sind zugleich auch die Folge von fehlender Bildung. Durch den verschlechterten oder teilweise nicht vorhandenen Zugang der Bevölkerung zu Bildung wird die nachhaltige Entwicklung eines Landes behindert.

Es gibt eine Vielzahl an Lösungsansätzen, die zur nachhaltigen Entwicklung eines Landes beitragen können. Ein Ansatz ist beispielsweise die Entwicklungszusammenarbeit, deren wichtigster Akteur neben dem Staat die Nichtregierungsorganisationen sind. Im folgenden Modul wollen wir die Entwicklungszusammenarbeit mit einem Fokus auf Bildung näher anschauen und Prinzipien definieren, die diese nachhaltig und besonders wirkungsvoll machen.

M5.1 VIDEO ZU DEN SDGS

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 17 globale Ziele verabschiedet, um weltweit die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Diese Zielsetzungen sind auch als Sustainable Development Goals (SDGs) bekannt und decken sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische

Aspekte ab. Für die Entwicklung der 17 Ziele waren fünf Kernbotschaften maßgeblich: 1. Die Würde des Menschen steht im Mittelpunkt, 2. den Planeten schützen, 3. Wohlstand für alle fördern, 4. Frieden fördern und 5. Globale Partnerschaften aufbauen.



Die Agenda 2030



Das Visions for Children 1x1:
Globale Nachhaltigkeitsziele



M5.2 WARUM BILDUNG?

DEINE ÜBERSCHRIFT

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Dabei muss „die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein [...], dass die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung“ gebracht werden. Bildung ist also laut UN-Kinderrechtskonvention ein fundamentales Menschenrecht, zu dessen Umsetzung sich weltweit 196 Staaten, darunter auch Deutschland und Afghanistan, vertraglich verpflichtet haben.²⁴

DEINE ÜBERSCHRIFT

Bildung soll darauf ausgerichtet sein, die eigene Persönlichkeit und das eigene Potential komplett zu entfalten. Sie ermöglicht es Kindern, neue Fähigkeiten auszubauen, und ist die Basis für eine glückliche und aussichtsreiche Zukunft. Schule bringt Gewinne für eine glückliche Kindheit – die Kinder schließen Freundschaften, erhalten Unterstützung durch Lehrer*innen und erfahren durch den regelmäßigen Schulbesuch Stabilität. Ohne Bildung ist kein gesellschaftliches Leben möglich. Der Schulbesuch befähigt uns dazu, bei komplexen Problemen und Aufgaben als Gesellschaft zusammenzuarbeiten. Dabei ist ein großer Teil unserer Bildung für uns gar nicht greifbar, denn Bildung passiert nicht nur in der Schule, sondern ist ein lebenslanger Prozess, der einen jeden Menschen durch alle Lebensphasen begleitet und sie zur Selbstbestimmung erzieht.

DEINE ÜBERSCHRIFT

Armutsbekämpfung, Klimawandel, Friedensschaffung, Chancengleichheit, Gleichstellung von Mann und Frau – auf solche komplexen Fragen gibt es keine einfachen Antworten und bei immer neuen Voraussetzungen und Grundlagen in einer Gesellschaft müssen ständig neue Problemlösungen entwickelt werden. Der steigende Bildungsgrad der Bevölkerung eines Landes ist beispielsweise ein Indikator für ein langfristiges wirtschaftliches Wachstum sowie die Verringerung von Armut und Einkommensungleichheiten. So kann eine gute Bildung zum Beispiel Bauern in Afghanistan dabei helfen, durch fortschrittliche Techniken und anderen Innovationen, wie etwa eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, ihre Produktivität und damit ihre Einkünfte zu steigern.

DEINE ÜBERSCHRIFT

Eine bessere Bildung hat auch Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft. Indem der Wunsch nach politischer Teilhabe geweckt und sogar erhöht wird, werden demokratische Grundverständnisse gestärkt. Es verringert sich die Anfälligkeit für innere Konflikte. Wenn in Afghanistan vielen jungen Menschen die Chance auf Bildung verwehrt wird, führt dies zu Armut und Arbeitslosigkeit und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass diese jungen Menschen sich bewaffneten Milizen anschließen, die ein friedliches Zusammenleben bedrohen. Wenn Bildung in Krisen eine höhere Priorität erhält, bekommen Kinder die Möglichkeit, zu lernen und sich mit Werkzeugen auszurüsten, die es ihnen erleichtern, zukünftige Krisen zu bewältigen.²⁵

²⁴ Unicef, 2020, 29. Mai, Die UN-Kinderrechtskonvention.

²⁵ Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, 3. Mai, Bildung.

AUFGABEN

1. Lies dir den Text aufmerksam durch. Gib jedem Textabschnitt eine Überschrift und fasse die wesentliche Aussage kurz in einem Satz zusammen. (M5.2 Warum Bildung?)
2. Welche Lösungsansätze fallen dir für die Krisensituation in Afghanistan ein, insbesondere mit dem Schwerpunkt auf Bildung? Wie kannst du persönlich helfen/unterstützen? Überlege dir eine konkrete Aktion, um etwas zu bewirken.

M5.3.1 ENTWICKLUNGSHILFE VS. ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Entwicklungshilfe umfasst die materielle und finanzielle Unterstützung von sogenannten Geberländern (**Industrieländer oder globaler Norden**), internationalen Organisationen oder Stiftungen zur wirtschaftlichen und sozialen Förderung von Ländern, die im Vergleich zu den Industrieländern einen geringen Entwicklungsstand aufweisen (**auch Nehmerländer oder globaler Süden genannt**). Entscheidungen über die Art und Höhe der Unterstützungsleistungen treffen die Geberländer in den meisten Fällen eigenständig und ohne Berücksichtigung der individuellen Bedürfnislage der Nehmerländer.

Entwicklungszusammenarbeit bezeichnet die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Ländern des globalen Nordens und des globalen Südens, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Fortschritte in einzelnen

Ländern, aber auch weltweit zu erreichen. Ein wichtiger Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ist die Unterstützung in Krisensituationen an, wie z. B. Flüchtlings-, Hungernot-, Katastrophen- und humanitäre Hilfe. Entwicklungszusammenarbeit ist als Aufbauhilfe und Unterstützung für Geber- und Nehmerländer konzipiert, die langfristige, nachhaltige Ziele verfolgt und strukturelle Änderungen beabsichtigt, wie zum Beispiel im Bereich Infrastruktur, Bildung und Wirtschaft. Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit werden in materieller Form (als Kredite oder Zuschüsse) oder auch in immaterieller Form (zum Beispiel durch Bereitstellung von Know-how oder Aus- und Fortbildung) erbracht.^{26 27}

²⁶ Entwicklungszusammenarbeit, o. D., Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

²⁷ Entwicklungszusammenarbeit, o. D., Netzwerk Stiftungen und Bildung.

M5.3.2. HINTERGRUND ZUM BEGRIFFSWANDEL

Der Begriff „Entwicklungshilfe“ ist heutzutage kritisch zu bewerten und findet zunehmend weniger Anwendung. Er impliziert, dass Länder des globalen Südens hilflos wären und vollständig auf die Wohltätigkeit des globalen Nordens angewiesen sind. Im offiziellen Sprachgebrauch hat sich daher der Begriff der Entwicklungszusammenarbeit etabliert, um den Grundgedanken einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Ländern auszudrücken.

Mit dem Wandel der Begrifflichkeiten wird auch ein grundsätzlicher Wandel im Bereich der Konzepte der internationalen Entwicklungspolitik deutlich. Zum einen ist er auf Fehlschläge und Lernerfahrungen früherer Entwicklungsdekaden zurückzuführen, zum anderen auf das Verständnis für gemeinsame Zukunftsaufgaben, dass in einer immer engeren vernetzten Welt allmählich wächst.

Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit ist es, den Menschen die Freiheit zu geben, ohne materielle Not selbstbestimmt, in Eigenverantwortung ihr Leben zu

gestalten und ihren Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Sie leistet Beiträge zur nachhaltigen Verbesserung der weltweiten wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Verhältnisse. Entwicklungszusammenarbeit hat außerdem das Ziel, Armut langfristig zu bekämpfen und sowie Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie zu fördern. Weiterhin trägt sie zur Prävention von Krisen und gewalttätigen Konflikten bei und unterstützt eine sozialgerechte, ökologisch tragfähige und damit nachhaltige Gestaltung der Globalisierung.

Bei der modernen Entwicklungszusammenarbeit spricht man von gleichberechtigten Partnerschaften, die Projekte gemeinsam planen und verwirklichen. Dabei wird die Verantwortung für Erfolge und Misserfolge gleichwertig übernommen. Die moderne Entwicklungszusammenarbeit wirkt nicht einseitig, da die sogenannten Geberstaaten, wie z. B. Deutschland, gleichzeitig auch Empfänger sind: Sie lernen von ihren Partnerländern, knüpfen wirtschaftliche Kontakte und schaffen wertvolle Synergien.



AUFGABE

3. Lest euch den Text zu Entwicklungshilfe und Entwicklungszusammenarbeit durch. Tauscht euch anschließend über die zwei Definitionen und die wesentlichen Unterschiede aus. (M5.3.1 Entwicklungshilfe vs. Entwicklungszusammenarbeit)

Leitfragen

- Was charakterisiert Entwicklungshilfe/-zusammenarbeit?
- Was sind wesentliche Unterschiede der Definitionen?
- Welcher Begriff erscheint euch besser/passender?

Lest euch anschließend den Hintergrund zum Begriffswandel durch. (M5.3.2 Hintergrund zum Begriffswandel)

M5.4 PROJEKTBESCHREIBUNGEN

AUFGABE

4. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)

PROJEKT A

In den ländlichen Regionen Afghanistans gehen viele Kinder nicht zur Schule. Um diesen Missstand zu beseitigen, reist ein Team deutscher Freunde vor Ort an, um nach einer Region zu suchen, wo es im weiteren Umkreis keine Schule gibt. Nachdem sie einen passenden Ort gefunden haben, entscheidet sich das Team, dort eine neue Schule zu bauen. Anschließend soll die Schule vollständig mit Möbeln ausgestattet werden.

Das Team bespricht das weitere Vorgehen mit einem Ortsvorstand, welcher sich bereit erklärt, die neue Schule zu leiten. Damit habe er bereits Erfahrung. Das Team beauftragt eine lokale Baufirma und sammelt, wieder zurück in Deutschland, Spenden für das Vorhaben, die dann direkt an die Baufirma transferiert werden. Der neue Schulleiter ist für die weitere Bauüberwachung zuständig, bis das Team nach Projektabschluss wieder anreist.

Als das deutsche Team nach einem Jahr die Schule besucht, findet es ein neues Schulgebäude mit vollständiger Einrichtung vor, welches genügend Platz für viele Kinder der umliegenden Dörfer bieten würde. Bei genauerer Betrachtung des Gebäudes stellt das Team

jedoch fest, dass die bauliche Substanz schon nach kurzer Zeit erste Risse aufweist. Außerdem wird die Schule erstaunlich schlecht besucht – viele Kinder im Umkreis gehen immer noch nicht zur Schule. In Gesprächen in den umliegenden Dörfern findet das Team heraus, dass viele Familien nicht wissen, wie sie ihre Kinder zu der weit entfernten Schule bringen sollen. Zudem fehlt es vielen Eltern an Geld für wichtige Schulmaterialien und viele der Kinder müssen arbeiten, um auch einen Teil zum Familieneinkommen beizutragen. Dies liegt auch daran, dass die Schule allgemein zu wenig Anerkennung erhält. Denn weil der Bau ohne die Genehmigung der Behörden durchgeführt wurde, erkennen diese den Schulabschluss an der neuen Schule noch nicht offiziell an. Die Kinder können daher dort auch keine Abiturprüfung absolvieren, was dazu führt, dass ihnen Grundvoraussetzungen für höhere Bildung oder gute Ausbildungsstellen fehlen. Außerdem hat es zur Folge, dass der Schulleiter und die Lehrer*innen nicht von den Behörden finanziert werden, sondern von Zahlungen der Eltern abhängig sind. Daher fällt aufgrund von Engpässen ständig Unterricht aus. Die Schule bittet um weitere Hilfe, insbesondere die Finanzierung der Gehälter der Schulleitung und Lehrerschaft.



alter Klassenraum der
Projektschule Khwaja Boghra

AUFGABE

4. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)

PROJEKT B

In den ländlichen Regionen Afghanistans gehen viele Kinder nicht zur Schule. Um diesen Missstand zu beseitigen, reist ein Team eines deutschen Vereins, welcher sonst in der Integrationshilfe tätig ist, an. Auf der Reise bittet eine bereits bestehende Schule das Team um Hilfe, da das Schulgebäude baufällig ist und es zudem an der nötigen Einrichtung mangelt. Dies birgt Gefahren für die Schüler*innen und Lehrer*innen und führt zu einer hohen Schulabwesenheitsrate im Umkreis, da die betroffene Schule dort die einzige ist. Der Verein beschließt, die Schule neu aufzubauen und vollständig einzurichten, um eine gute und sichere Lernatmosphäre zu schaffen. Außerdem werden Gespräche mit den Kindern der Dörfer im Umkreis geführt, um herauszufinden, aus welchen Gründen sie nicht zur Schule gehen. Einige nennen die zu große Entfernung zur Schule. Daraufhin plant das Team, einen Schulbus zu kaufen und für die Projektlaufzeit von einem Jahr einen Fahrer einzustellen. Nach dem Ende des Projekts soll er dann von den Eltern bezahlt werden.

Vor Projektbeginn sucht sich das Vereinsteam lokale Partner*innen aus den eigenen Familien- und Bekanntenkreisen zusammen, die das geplante Projekt ausführen und überwachen sollen. Die Projektplanung übernimmt das Vereinsteam jedoch selbst und gibt den Partner*innen im regelmäßigen Austausch Anweisungen zur Durchführung. Außerdem ist der Verein dafür zuständig, in Deutschland die nötigen Spenden zu generieren, die dann an die Partner*innen überwiesen werden. Diese besorgen sich daraufhin eine

Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums, beauftragen eine Baufirma und überwachen das Vorhaben regelmäßig.

Als das Vereinsteam nach einem Jahr die Schule besucht, findet es ein neues Schulgebäude vor, welche genügend sichere und vollständig eingerichtete Klassenräume für viele Kinder der umliegenden Dörfer bietet. Bei genauerer Betrachtung des Gebäudes stellt das Team jedoch fest, dass die bauliche Qualität nicht ganz seinen Erwartungen entspricht, da teilweise unsauber gearbeitet wurde. Außerdem wird die Schule zwar von mehr Kindern besucht als zuvor, da sie durch die neuen Strukturen an Ansehen und Qualität gewonnen hat, doch viele Kinder im Umkreis gehen immer noch nicht zur Schule, obwohl noch Plätze frei wären. In Gesprächen in den umliegenden Dörfern findet das Vereinsteam heraus, dass viele der Kinder arbeiten müssen, um zum Familieneinkommen beizutragen. Außerdem fährt der Schulbus nur noch unregelmäßig, je nachdem, ob die Eltern den Fahrer bezahlen oder nicht. Des Weiteren fehlt es vielen Eltern an finanziellen Mitteln für wichtige Schulmaterialien. Dies hat zur Folge, dass besonders Mädchen seltener die Schule besuchen, da im Zweifel der Schulbesuch von Jungen priorisiert wird. Die Schule bittet um weitere Hilfe, insbesondere zur Finanzierung des Schulbusses.

alter Klassenraum der
Projektschule Khwaja Boghra



AUFGABE

4. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)

PROJEKT C

In Afghanistan gehen viele Kinder nicht zur Schule. Gründe dafür sind unter anderen fehlende, auffällige und/oder unzureichend ausgestattete Schulen, zu wenig und schlecht ausgebildete Lehrer*innen, fehlende Hygiene-Standards und der eingeschränkte Zugang zur Schule. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass es vielen Eltern an finanziellen Mitteln für einen Schulbesuch ihrer Kinder fehlt oder sie andere Prioritäten setzen. Um gegen diesen Missstand vorzugehen, reist ein Team einer deutschen Organisation, in der Entwicklungszusammenarbeit tätig, vor Ort an. Auf der Reise bittet eine bereits bestehende Schule das Team um Hilfe, da sie zu wenige und zudem veraltete Strukturen und Lehrmaterialien besitzt. Der Schulleiter führt die hohe Schulabwesenheitsrate im regionalen Umkreis auf diese Probleme zurück. Die Organisation beschließt, der Schule zu helfen und sie zu renovieren und vollständig einzurichten.

Vor Projektstart baut sich die deutsche Organisation vor Ort eine lokale Partnerorganisation aus bekannten Architekten, Bauingenieuren und Lehrer*innen auf, die das neue Projekt ausführen und überwachen soll. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die die Partner*innen anschließend implementieren, während die Organisation in Deutschland Spenden sammelt und regelmäßige Berichte erhält. Die lokale Partnerorganisation holt eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums ein und beauftragt eine Baufirma, mit der die Bauingenieure schon gute Erfahrungen gemacht haben. Das deutsche Team überwacht und begleitet das Projekt durch regelmäßige Gespräche, Foto- und Videoberichte und Projektreisen.

Nach Absprache mit der deutschen Organisation führt die lokale Partnerorganisation Gespräche mit den Kindern, dem Schulleiter, den Lehrer*innen und den Eltern im Dorf, um herauszufinden, welche Gründe es für das Fernbleiben der Kinder gibt. Denn die Organisation glaubt nicht, dass dies nur an der schlechten Schulinfrastruktur liegt. Tatsächlich nennen einige der Befragten als ausschlaggebende Gründe die große Entfernung zur Schule, andere aber auch die schlechte Lehrqualität. Gemeinsam mit der deutschen Organisation entscheidet die Partnerorganisation daher, zusätzlich

noch Fortbildungen und Workshops für die Lehrer*innen durchzuführen und plant mit den Schulkomitees kleine Events und Aufführungen in den Dörfern, um den Menschen die positiven Auswirkungen von Schulbildung näherzubringen.

Als das Team der deutschen Organisation die Schule nach einem Jahr wieder besucht, stellt es fest, dass sie nun gut besucht ist, die Gebäude eine gute Bauqualität aufweisen und die Klassenräume vollständig eingerichtet sind. Auch die Lehrqualität hat sich nach Aussagen des Schulleiters, der Schüler*innen und einiger Eltern erheblich verbessert. Durch diese Verbesserungen hat die Schule in den Dörfern an Ansehen und Zulauf gewonnen, denn die Kinder haben nun reelle Chancen auf einen guten Schulabschluss. Einige Kinder erzählen jedoch immer noch von ihren Problemen hinsichtlich des Schulweges. Insbesondere für Mädchen ist der Schulweg oft gefährlich, so dass die Schule von mehr Jungen als Mädchen besucht wird. Kinder mit körperlichen Einschränkungen haben gar keinen Zugang zur Schule. Auch die knappen finanziellen Mittel mancher Familien sind eine Ursache für Schulabwesenheiten. Durch die Aufklärungs-events in den Dörfern priorisieren viele Eltern zwar mittlerweile den Schulbesuch ihrer Kinder und den Kauf von grundlegenden Schulmaterialien, dennoch fehlt es an einigen Stellen an Mitteln für teure Lehrbücher oder Schuluniformen. Insbesondere Mädchen müssen daher die Schule oft frühzeitig abbrechen. Der Schulbesuch von Jungen wird im Zweifel priorisiert, weil sie am Arbeitsmarkt später bessere Chancen haben. Die Schule bittet die beiden Organisationen um weitere Hilfe, insbesondere für zusätzliche Schulmaterialien.

AUFGABE

4. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)

PROJEKT D

In der Stadt Herat in Afghanistan sind viele Schulen überfüllt und darüber hinaus auch noch baufällig. Aus diesem Grunde werden viele Kinder entweder in Zelten oder sogar unter freiem Himmel unterrichtet. Eine Schule bittet im Familien- und Bekanntenkreis eines deutschen Vereins, welcher in der Integrationshilfe tätig ist, um Hilfe.

Das Vereinsteam aus Deutschland reist an und besucht die Schule, um sich mit dem Schulleiter zu besprechen. Gemeinsam erarbeiten sie Lösungsvorschläge und eine Liste mit dem dringendsten Bedarf. Die Schule soll ein neues Gebäude inklusive Einrichtung bekommen. Zusätzlich sollen Schulmaterialien an alle registrierten Schüler*innen verteilt werden.

Das Projektteam sammelt in Deutschland Spenden, während der Schulleiter eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums einholt und eine Baufirma beauftragt. Er überwacht die Bauarbeiten und ist auch für die Besorgung und Verteilung der Schulmaterialien zuständig. Er schickt regelmäßig Fotos, um den Fortschritt für das Vereinsteam zu protokollieren.

Als das Vereinsteam nach einem Jahr die Schule wieder besucht, findet es ein neues Schulgebäude vor, welche genügend eingerichtete Klassenräume für die vielen Kinder bietet, die zuvor im Freien oder in Zelten unterrichtet worden. Bei genauerer Betrachtung des Gebäudes stellt das Team jedoch fest, dass das Gebäude bereits erste bauliche Mängel aufweist und nicht den baulichen Erwartungen entspricht. Außerdem ist die Schule total überfüllt, da es durch die neue Infrastruktur zu zahlreichen Neuregistrierungen kam. Die zu hohe Anzahl an Schüler*innen führt dazu, dass teilweise wieder draußen in Zelten unterrichtet wird. Auch die Schulmaterialien reichen nicht mehr aus und die Lehrqualität ist schlecht, da kaum Raum zum konzentrierten Lernen vorhanden ist und die wenigen Lehrer*innen eher mangelhaft ausgebildet sind. Das hat zur Konsequenz, dass die Schulabschlüsse der Schüler*innen ein schlechtes Niveau haben und Lehrer*innen teilweise abwandern oder ihren Frust an den Schüler*innen auslassen. Dadurch nimmt wiederum die Motivation der Schüler*innen, weiter zur Schule zu gehen, weiter ab. Insgesamt ist die Schulabschlussquote daher sehr gering. Der Schulleiter bittet um weitere Hilfe, insbesondere zusätzliche Gebäude.



altes Schulgebäude der
Projektschule Khwaja Boghra

AUFGABE

4. Lest euch euer zugeteiltes Projekt aufmerksam durch. Tauscht euch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das Projekt aus. Füllt das Arbeitsblatt dazu aus. (M5.4 Projektbeschreibungen + M5.5 Projektbewertung)

PROJEKT E

In der Stadt Kabul in Afghanistan sind viele Schulen überfüllt und dazu auch noch baufällig. Aus diesem Grund werden viele Kinder entweder in Zelten oder sogar im Freien unterrichtet. Eine deutsche Organisation, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist, möchte gegen diese Probleme vorgehen und aktiviert ihr Netzwerk vor Ort. Schon bald wird sie von einer Schule kontaktiert. Die Schulleiterin bittet um Hilfe, denn ihrer Schule mangelt es an den grundlegendsten Dingen, wie etwa ausreichend Klassenräumen, Möbeln, Lehrmaterialien und Sanitäranlagen.

Das Team der deutschen Organisation kooperiert bereits seit einem Jahr mit einer lokalen Partnerorganisation vor Ort, welche bereits Erfahrung mit Bildungs- und Bauprojekten hat. Gemeinsam führen sie Gespräche mit der Schulleiterin, den Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, um den Bedarf zu ermitteln und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. Auf dieser Grundlage entwickeln sie einen Maßnahmenplan für die Schule. Neben der Renovierung der vorhandenen Gebäude soll noch ein neues Gebäude mit barrierefreien Klassenräumen errichtet und eingerichtet werden, das genügend Platz bietet, sogar für mehr als die registrierten Schüler*innen. Denn auf Grundlage von Erfahrungswerten rechnet die Partnerorganisation bereits damit, dass die Zahl der Schüler*innen nach Projektende ansteigen wird. Außerdem werden die Sanitärinfrastruktur und die Wasserversorgung verbessert. Begleitend sollen WASH-Workshops (Wasser-, Sanitär- und Hygieneworkshops) die Hygiene-Standards an der Schule heben. In weiteren Schulbesuchen stellt die lokale Partnerorganisation fest, dass nicht nur die Infrastruktur ein Problem darstellt, sondern auch die Unterrichtsmethoden sehr veraltet sind. Daher werden in Absprache mit der deutschen Organisation auch Fortbildungen für die Lehrer*innen geplant. Außerdem sollen die bestehenden Schulkomitees in regelmäßigen Meetings gefördert werden, um mehr Eigeninitiative und Struktur zu entwickeln und wichtige Verantwortlichkeiten langfristig selbst zu übernehmen.

Die lokale Partnerorganisation übernimmt die Implementierung, während die deutsche Organisation die Spenden sammelt und über regelmäßigen Video-

konferenz-Austausch das Projekt überwacht und den Partner berät. Die Partnerorganisation holt eine Baugenehmigung des zuständigen Bildungsministeriums ein und beauftragt eine Baufirma, mit welcher sie bereits gute Erfahrungen gemacht hat. Außerdem schickt sie regelmäßig Fotos und kleine Berichte an das deutsche Team, um den Bau-Fortschritt zu protokollieren.

Als nach einem Jahr die deutsche Organisation die Schule besucht, findet sie ein neues, qualitativ hochwertiges Schulgebäude vor, welche genügend sichere und vollständig eingerichtete Klassenräume für viele Schüler*innen bietet und sogar noch Platz für Neuregistrierungen hat. In Unterrichtsbesuchen und Gesprächen mit Schüler*innen und Lehrer*innen wird auch deutlich, dass die Unterrichtsqualität durch die Fortbildungen gestiegen ist. Dadurch habe sich auch bei vielen Schüler*innen die Motivation erhöht, aktiv am Unterricht teilzunehmen, wird berichtet. Die Förderung der Schulkomitees hat zu mehr Austausch und der Planung von Schulaktivitäten geführt, sodass viele Schüler*innen nun mit mehr Freude zur Schule gehen. Das Schulmanagement hat zu mehr Struktur gefunden, sodass mittlerweile sogar schon bei den lokalen Behörden die Finanzierung weiterer Lehrer*innen und Fortbildungen beantragt wurde. Insgesamt hat die Schule durch diese Fortschritte an Ansehen im Umkreis gewonnen. Die Schulabschlussquote steigt und schon bald gehen viele weitere Kinder aus dem Umkreis zur Schule. Jedoch gibt es nach wie vor nicht genügend Schulmaterialien, sodass einige Schüler*innen nicht selbstständig lernen können. Das hat zur Konsequenz, dass vor allem Kinder aus wirtschaftlich stärkeren Familien gute Lernergebnisse erzielen, während Kindern aus weniger wohlhabenden Familien weiterhin häufig der Zugang zu Schulmaterialien verwehrt bleibt. Außerdem schließen mehr Jungen als Mädchen die Schule ab, da die Eltern oft die Finanzierung von Materialien für ihre Söhne priorisieren. Dieses Problem wird in den etablierten Schulkomitees diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet, wie zum Beispiel eine Spendensammelaktion für die Beschaffung von Schulmaterialien oder die Veranstaltung eines Schulevents, bei dem darüber aufgeklärt werden soll, welche Bedeutung Bildung gerade für Mädchen hat. Diese und weitere Ideen werden besprochen und die beiden Partnerorganisationen unterstützen bei Bedarf bei der Umsetzung weiterer Maßnahmen.

M5.5 PROJEKTBEWERTUNG

AUFGABE/FRAGE	ANTWORT
Nennt die wichtigsten Fakten über das Projekt (Ort, Problem, Ziele, Maßnahmen, Akteure etc.).	
Würdest du es als Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit bezeichnen? Warum? Worin besteht diese?	
Welche Rolle übernimmt die deutsche/ lokale Organisation?	
Welche Rolle übernimmt die Bevölkerung vor Ort?	
Was fällt euch an dem Projekt besonders positiv auf?	
Was fällt euch an dem Projekt besonders negativ auf?	
Ist das Projekt nachhaltig? Warum?	
Was könnte an dem Projekt verbessert werden, um es noch wirkungsvoller und nachhaltiger zu gestalten?	

AUFGABE

5. Definiere für dich, welche verschiedenen Aspekte ein Projekt in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit erfüllen muss. Entwirf eine kurze Beschreibung eines für dich guten Projekts. Die Beschreibung sollte Ziele, Maßnahmen und beteiligte Akteure beinhalten. Definiere auch, welche Rolle du in diesem Projekt einnehmen könntest.

ANSCHLIESSENDE PROJEKTE

Mit Beendigung der Unterrichtseinheit und dem neugewonnenen Wissen über die Lage in Afghanistan und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit möchten Lehrer*innen sowie Schüler*innen oftmals selbst aktiv werden und eine eigene Aktion starten. Hierfür hat Visions for Children e.V. bereits erste Anregungen aufgelistet.

SPENDEN SAMMELN DURCH SPORT – ETWAS GUTES TUN FÜR SICH UND ANDERE!

Ein Spendenlauf oder eine andere Sportveranstaltung, die mit mehreren Klassen oder der gesamten Schule durchgeführt wird, ist ein erfolgreicher Weg für Schüler*innen sportlich aktiv und unkompliziert Spenden zu sammeln. Aber wie funktioniert das Spenden sammeln durch Sport? Ganz einfach: die Schüler*innen müssen nichts weiter tun als nach Sponsor*innen in ihrem Bekanntenkreis zu suchen. Ob es die Eltern, die Familie oder der Ladenbesitzer von nebenan ist, spielt keine Rolle. Die Sponsor*innen verpflichten sich pro definierter sportlicher Leistung (z.B. pro Runde/Kilometer, die die Schüler*innen laufen) einen bestimmten

Betrag zu spenden. Wenn das getan ist, müssen die Schüler*innen nur noch ihr Bestes geben.

Neben dem klassischen Spendenlauf eignen sich auch viele andere Sportveranstaltungen zum Spenden sammeln. Erste Ideen sind nachfolgend aufgeführt und können durch die Schüler*innen beliebig ergänzt werden. Visions for Children e.V. unterstützt gerne bei der Planung der Spendenaktion und bietet zahlreiche Materialien wie z. B. Urkunden und Ablaufpläne zum Download an. Ein Aktions-Kit kann zusätzlich bei Bedarf angefragt werden. Nach Möglichkeiten kommt Visions for Children e.V. auch gerne an Schulen und präsentiert, welchen Beitrag man mit der eigenen Aktion leistet. Weitere Informationen sind auf der Website²⁸ abrufbar. Wir freuen uns auf eine Nachricht an: info@visions4children.org.

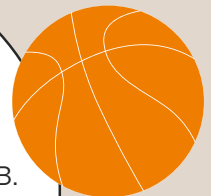
SPENDEN SAMMELN DURCH SPENDENLAUF

Sponsoren verpflichten sich pro gelaufene Runde/Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden.



FUSSBALL-/ BASKETBALL-/VOLLEYBALL-TURNIER

Sponsoren verpflichten sich z.B. pro gespielte Minute einen bestimmten Betrag zu leisten. Zusätzlich können Beträge für jedes gefallene Tor definiert werden.



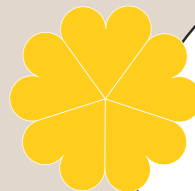
ZUSÄTZLICHE ANREIZE

Zusätzliche Anreize können geschaffen werden, indem der/die Schüler*in oder das Team mit der höchsten Spendensumme ausgezeichnet wird oder ein interner Wettbewerb zwischen Schüler*innen und Lehrerschaft veranstaltet wird, wer am Ende die höchste Spendensumme erzielt.

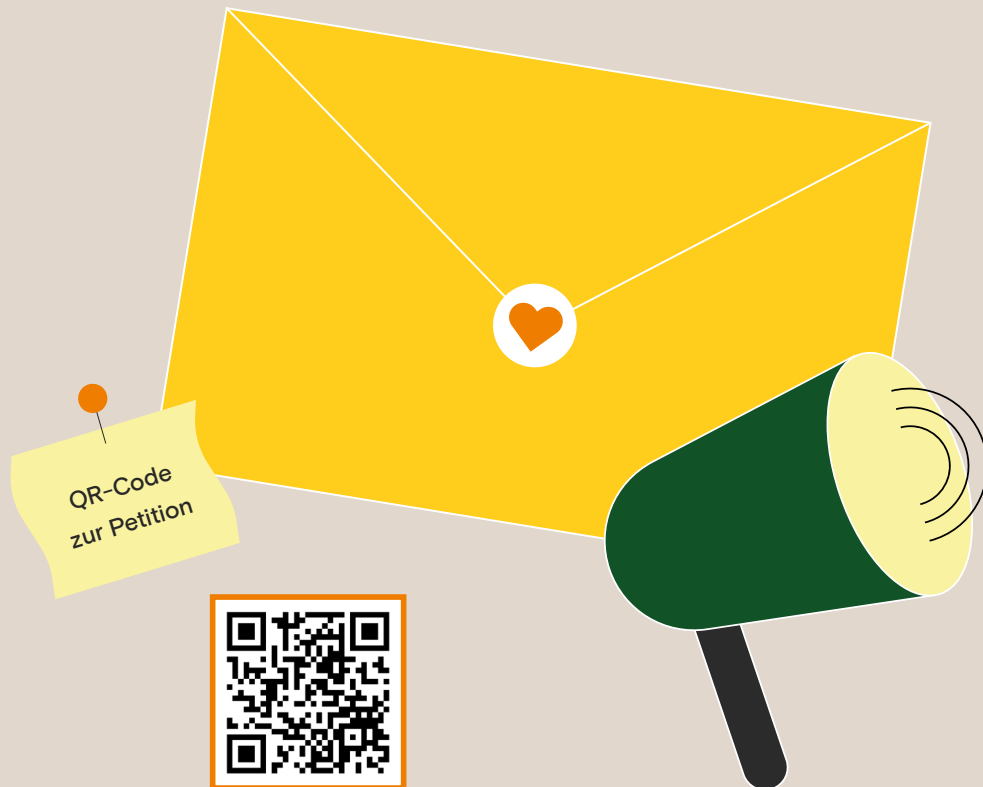


KUCHEN-VERKAUF UND WAFFELAKTIONEN

Mit einem Kuchenverkauf und/oder einer Waffelaktion können Schüler*innen als Ergänzung zu den Sponsorenspenden weitere Spenden generieren.



²⁸ <https://www.visions4children.org/schulkooperation/>



ENGAGEMENT DURCH BRIEFE AN POLITIKER*INNEN – WERDET AKTIV UND FORDERT DIE UNTERSTÜTZUNG DER BUNDESREGIERUNG!

Die Schüler*innen können einen Brief mit ihren Forderungen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit in Afghanistan an die Bundesregierung sowie Politiker*innen versenden.

Das Schicksal von Millionen von Menschen im Land hat sich durch die Machtübernahme der Taliban dramatisch gewendet. Die Bundesregierung hat die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit im Land aktuell eingestellt. Erfolge der letzten Jahre, darunter besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, sind akut bedroht. Durch die Machtergreifung sind Mädchen- und Frauenrechte besonders gefährdet. Das Welternährungsprogramm warnt außerdem davor, dass nicht ausreichend Nahrungsmittel für die Versorgung der Bevölkerung vorhanden sind.

Aus diesen Gründen wollen Nichtregierungsorganisationen wie Visions for Children e.V., die vor Ort aktiv sind, dringend ihre Arbeit fortsetzen – doch dafür

benötigen sie weiterhin finanzielle Unterstützung von der Bundesregierung. Durch den übereilten Truppenabzug und eine komplette Fehleinschätzung der Gefahrenlage vor Ort hat die Bundesregierung zu dieser Krisensituation beigetragen. Es liegt daher an der Bundesregierung, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und mitzuhelfen, die humanitäre Katastrophe zu stoppen.

Die Schüler*innen können mit einem Brief an die Bundesregierung oder an Politiker*innen politischen Aktivismus zeigen und so Druck ausüben. Hierfür müssen sich die Schüler*innen über die Unterrichtseinheit hinaus noch tiefer mit der Thematik beschäftigen, um konkrete Forderungen formulieren zu können. Weitere Informationen sowie die Forderungen von Visions for Children e.V. zu diesem Thema findet man bei der bereits von Visions for Children e.V. gestarteten Petition.²⁹

²⁹ <https://chnng.it/VW6gBfX4m6>

MODUL 1:

SINNGEMÄSSE ÜBERSETZUNG DER INTERVIEWS UND ZUSATZMATERIAL

Hila Limar, die Vorsitzende von Visions for Children e.V., hat bei ihren Projektbesuchen Schüler*innen interviewt.

INTERVIEW 1: BEHESHTA
14 Jahre, 9. Klasse



Beheshta: Soll ich in Ihre Richtung gucken?

Hila: Ja.

Kameramann: 3, 2, 1 und los!

Beheshta: Wie bitte?

Kameramann: Action!

Beheshta: Kamera! (lacht)

Hila: Wie ist dein Name?

Beheshta: Beheshta. Mein Alter: ich bin 14. Und bin in der Schule Lysee Nr. 2 Khoja Boghra und besuche die 9. Klasse.

Hila: Sehr gut. Das neue Schulgebäude - welchen Unterschied macht es für die Qualität eures Unterrichts?

Beheshta: Vorher wurden wir draußen im Freien auf dem Boden sitzend unterrichtet, da es manchmal kein freies Zelt für uns gab. Hier im neuen Gebäude spüren wir einen großen Unterschied! Unsere Klassenzimmer sind neu, wir haben neue Lehrer*innen, eine neue Unterrichtsform, es ist einfach ein toller Ort für uns!

Hila: Wie lief der Unterricht während der Corona-Pandemie ab? Habt ihr von zu Hause aus gelernt?

Kamen die Lehrer*innen zur Schule?

Beheshta: Nein, unsere Lehrer*innen kamen nicht. Im nationalen Fernsehsender „Tolo“, vielleicht haben Sie das mitbekommen, gab es sowas wie Hausunterricht. Wir saßen zu Hause vor dem Fernseher und erhielten die Unterrichtsfragen mit den Antworten von dort.

Dadurch haben wir ein bisschen gelernt, aber mehr gab es leider nicht. Das ging über zwei Monate so. Bis sich die Corona Situation hier verbessert hat.

Hila: Habt ihr dadurch viel Unterrichtsstoff verpasst?

Beheshta: Sehr viel!

Hila: Was benötigt ihr noch an der Schule?

Beheshta: In der Schule würden wir uns, egal ob für Jungen oder Mädchen, obwohl eher für die Mädchen, ein Fußballfeld wünschen. Weil Fußball mein Hobby und meine Leidenschaft ist. Das ist für viele bestimmt ungewöhnlich, aber wir würden uns über ein Fußballfeld mit geeigneter Kleidung und Bällen und alles was dazu gehört freuen. Ich möchte, dass wir ein Fußballfeld haben, um Fußball zu spielen. Und diese 30-40 Minuten Sportunterricht pro Woche, verbringen wir im Klassenraum, ohne Bewegung. Ist das Sport? Sport ist doch, wenn da ein Ball ist oder ein Cricket, aber sowas gibt es hier leider nicht. Wir sitzen einfach und ... manchmal ist der Lehrer nicht mal da, sodass wir im Klassenraum sitzen und uns unterhalten. Aber was haben wir davon? Wir müssen Sport machen und etwas lernen, deshalb wäre ein Fußballfeld mein größter Wunsch.

Hila: Vielen Dank, Beheshta!

Beheshta: Sehr gerne.



INTERVIEW 2: SERMINE

15 Jahre, 10. Klasse

Hila: Hallo, lass uns anfangen. Also, wie alt bist du?

Auf welche Schule und in welche Klasse gehst du?

Sermine: Hallo erst einmal und willkommen bei uns in ****. Mein Name ist Sermine, ich bin 15 Jahre, ich bin in der 10. Klasse und dieser Klassenraum ist unser Klassenraum. Ich freue mich dich kennenzulernen.

Hila: Super, vielen Dank Sermine. Wie lange besuchst du schon diese Schule?

Sermine: Es sind inzwischen 10 Jahre.

Hila: Welchen Unterschied spürst du, verglichen zu früher?

Sermine: Es gibt viele spürbare Unterschiede. Zum Beispiel haben wir die ersten sieben Jahre, an denen wir an dieser Schule waren, gar nicht im Schulgebäude verbracht, bis dann die ersten beiden Gebäude gebaut wurden und wir in ein Klassenzimmer zogen. Wir waren vom Unterricht ziemlich erschöpft und demotiviert, weil wir während des Unterrichts auf dem Boden sitzen mussten. Unsere Schule war bekannt als die „staubige Schule“. Jedem, dem wir erzählten, welche Schule wir besuchen, hat dann anschließend sofort gefragt: „Ist das die staubige Schule?“. Aber jetzt sind wir so glücklich, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Wenn wir nun beispielsweise an die Schule kommen, haben wir ein viel schöneres Gefühl dabei. Dadurch, dass wir neue Klassenzimmer haben, bekommen wir auch kreative Ideen. Wenn wir jetzt über unsere Schule sprechen, kann keiner mehr „staubige Schule“ dazu sagen, denn sie ist jetzt besonders. Das macht uns stolz.

Hila: Seid ihr damals, als ihr noch kein Schulgebäude hattet, seltener zum Unterricht gekommen oder gleichermaßen?

Sermine: Wir sind trotzdem jeden Tag zum Unterricht gekommen. Aber das Lernen und der Unterricht erschöpfte und demotivierte uns.

Hila: Nun zum letzten Jahr, während der Corona-Pandemie. Wie hast du das Jahr verbracht? Wie hast du dich gefühlt, als ihr den Lernstoff verpasst habt?

Sermine: Das letzte Schuljahr haben wir zu Hause verbracht. Wie Sie wissen, ist die Wirtschaftslage hier in Afghanistan schwach. Niemand hat die finanziellen Mittel, um Online-Unterricht zu erhalten. Wir haben für eine Weile über das Fernsehen Unterricht erhalten. Dort gab es feste Zeiten für jede Klasse. Die neunte Klasse wurde z. B. von 13:00 bis 14:00 Uhr unterrichtet. Zwei Wochen haben wir über so gelernt, aber dann wurde es eingestellt. Daraufhin haben wir mit den wenigen Büchern, die einige Schüler*innen besitzen, versucht selbstständig zu lernen. Als sich die Corona-Lage etwas verbessert hat, beschloss das Bildungsministerium, die Schulen wieder zu eröffnen. Unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln konnte der Unterricht wieder weitergeführt werden, sodass wir am Ende auch unsere Abschlussprüfungen schreiben konnten.

Hila: Was fehlt euch noch? Was wünschst du dir für deine Schule?

Sermine: Es gibt viele Wünsche. Wir sind zwar sehr glücklich über den Bau des Schulgebäudes, aber einige Schüler*innen lernen immer noch in den Zelten und teilweise haben sie dort nicht genügend Bänke zum Sitzen. Es hat sich bereits vieles verbessert, aber wir würden uns wünschen, dass Sie uns weiterhin unterstützen. Das ist unser Wunsch.

Hila: Danke dir. Eine letzte Frage noch: Seid ihr mit euren Lehrer*innen zufrieden?

Alle: Ja!

Hila: Wirklich?

Alle: Ja!

Hila: Okay, gut.



ZUSATZMATERIAL
INTERVIEW 3: SUSAN
16 Jahre, 11. Klasse



Hila: Wie bei allen anderen auch: Wie heißt du? Wie alt bist du? In welche Klasse und auf welche Schule gehst du? Also, stelle dich bitte einfach kurz vor.

Susan: Okay, soll ich anfangen?

Kameramann: Ja.

Susan: Erst einmal „Hallo“. Ich heiße Susan, besuche die 11. Klasse, bin 16 Jahre alt, gehe auf die Lycee Nr. 2 Khoja Boghra und ich bin sehr zufrieden mit meiner Schule.

Hila: Sehr gut. Wie lange gehst du schon auf diese Schule?

Susan: Ich gehe in die 11. Klasse und bin deshalb seit elf Jahren hier.

Hila: Welche Veränderungen spürst du durch das neue Gebäude?

Susan: Ich bemerke viele Verbesserungen. Als ich das erste Mal hierhin gekommen bin, haben wir noch Unterricht im Freien auf dem Boden sitzend gehabt und auf den Außenwänden des Schulgebäudes geschrieben, da wir keine Tafel hatten. Und jetzt bin ich sehr froh über diese schönen Klassenräume und das Schulgebäude.

Hila: Lernt ihr jetzt lieber?

Susan: Auf jeden Fall, jetzt macht das Lernen erst richtig Spaß.

Hila: Welche Schwierigkeiten hattet ihr während der Corona-Pandemie, beispielweise als der Unterricht ausgefallen ist?

Susan: Wir haben viele Schwierigkeiten erlebt. Meine Familie hat sich strikt an die Corona-Regelungen gehalten, sodass wir viel zu Hause waren und Unterricht verpasst haben.

Hila: Welche Wünsche hast du noch? Was fehlt dir eurer Schule?

Susan: Ich habe viele Wünsche. Wir hätten gerne ein weiteres Gebäude, damit die Zelte verschwinden. Wir benötigen Internet und weitere Computerkurse. Wir können mittlerweile mit einigen Programmen umgehen, aber ohne Internet können wir sie nicht richtig anwenden.

Hila: Vielen lieben Dank. Hast du das erste Mal mit einem Computer gearbeitet?

Susan: Ja.

Hila: Ja? Gefällt es dir?

Susan: Sehr.

Hila: Hast du keine Schwierigkeiten?

Susan: Nein, habe ich nicht und der Lernstoff gefällt mir. Ich bedanke mich bei euch für eure Hilfe.

Hila: Ich danke dir, liebe Susan.

Susan: Gerne. Ich danke euch.

QUELLENVERZEICHNIS

AMNESTY-BERICHT: „TALIBAN DEMONTIEREN MENSCHENRECHTE“.
(2021). Tagesschau.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/afghanistan-amnesty-101.html>

ASSOCIATED NEWS.

(2021). UN official: Taliban to announce secondary school for girls. Associated Press Online. Abgerufen am 17. Januar 2022, von <https://apnews.com/article/afghanistan-education-united-nations-kabul-taliban-Ob8902601da9e2b42d0386cb-51159cbe>

BERNSEN, D.

(2014). Unterrichtsmaterial: Geschichte Afghanistans im 20. Jahrhundert. Medien im Geschichtsunterricht. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://geschichtsunterricht.wordpress.com/2014/01/09/unterrichtsmaterial-geschichte-afghanistans-im-20-jahrhundert/>

BROCKSCHMIDT, R.

(2020). Meister der Schriftkunst: Der Schwung der Feder. Tagesspiegel. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.tagesspiegel.de/kultur/meister-der-schriftkunst-der-schwung-der-feder/25574762.html>

BRR.

(2005). Sanierung und Erweiterung von städtischen Trinkwasserversorgungssystemen in Afghanistan. https://www.fwt.fichtner.de/userfiles/fileadmin-fwt/200512_bericht_afghanistan_d_UMS.pdf

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG.

(o. D.). Entwicklungszusammenarbeit. Abgerufen am 12. Dezember 2021, von <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/entwicklungszusammenarbeit-14316>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2008). Afghanistan. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2013). Bildung. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/0>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2014). Präsidentschaftswahl in Afghanistan. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/186067/praesidentschaftswahl-in-afghanistan-12-06-2014>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2014). Das Ende der ISAF-Mission in Afghanistan. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/197874/das-ende-der-isaf-mission-in-afghanistan-16-12-2014>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2019). Vor 100 Jahren: Vertrag von Rawalpindi. bpb.de. Abge-

rufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/294790/vertrag-von-rawalpindi>

CHANGE.ORG.

(o. D.). Sign the Petition: Wir bleiben in Afghanistan und fordern die Unterstützung der Bundesregierung. Abgerufen am 17. Januar 2022, von <https://www.change.org/p/wir-bleiben-in-afghanistan-und-fordern-die-unterst%C3%BCtzung-der-bundesregierung/Central%20Intelligence%20Agency>. (o. D.). Afghanistan – The World Factbook. CIA.Gov. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/afghanistan/>

DEUTSCHE WELLE.

(2001). Ethnische Gruppen in Afghanistan. DW.com. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.dw.com/de/ethnische-gruppen-in-afghanistan/a-326630>

DEUTSCHE WELLE.

(2014). Die Mutter aller Ernten. DW.com. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.dw.com/de/die-mutter-aller-nahrungsmittel-ernten/a-17647366>

DEUTSCHE WELLE.

(2021). Afghanistan: Der Billionenschatz der Taliban. DW.com. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.dw.com/de/afghanistan-der-billionenschatz-der-taliban/a-58897871>

DEUTSCHE WELLE.

(2021). Klimawandel in Afghanistan: Drohen neue Konflikte? DW.com. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.dw.com/de/klimawandel-in-afghanistan-drohen-neue-konflikte/a-59063226>

EHRHART, H.

(2016). Meinung: Das Ende der Illusionen. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/147053/meinung-das-ende-der-illusionen>

ENERGIEHAUSHALT IN AFGHANISTAN.

(o. D.). Laenderdaten.info. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.laenderdaten.info/Asien/Afghanistan/energie-haushalt.php>

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT.

(o. D.-a). Netzwerk Stiftungen und Bildung. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/wissenscenter/glossar/entwicklungszusammenarbeit>

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT.

(o. D.). Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/entwicklungszusammenarbeit-14316>

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT.

(o. D.-b). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/entwicklungszusammenarbeit/2084>

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT.

(o. D.-c). Check deine Welt. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.checkdeinewelt.de/wissen/e/entwicklungszusammenarbeit/index.jsp>

FARUQUI, H.

(2013). Landschaftsarchitektur und Siedlungsbau. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan-das-zweite-gesicht/153512/landschaftsarchitektur-und-siedlungsbau>

FRIETSCH, M. & ZETER, K.

(2021). Naher und Mittlerer Osten: Afghanistan. Planet Wissen. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.planet-wissen.de/kultur/naher_und_mittlerer_osten/afghanistan/index.html

GERNER, M.

(2019). Universitäten in Afghanistan – Wissenschaft zwischen Krieg und Fortschritt. Deutschlandfunk. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.deutschlandfunk.de/universitaeten-in-afghanistan-wissenschaft-zwischen-krieg.1148.de.html?dram:article_id=461588

GRIES, L.

(2021). Eisen, Kupfer, Gold: Afghanistans begehrte Bodenschätze. Tagesschau.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/afghanistan-rohstoffe-bodenschaeetze-china-101.html>

HOSSAINI, S. A.

(2012). Die Rolle der Stämme. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan-das-zweite-gesicht/150915/die-rolle-der-staemme?p=all>

KARIMI, M. A.

(2012). Das traditionelle Handwerk Afghanistans. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan-das-zweite-gesicht/150913/das-traditionelle-handwerk-afghanistans>

KHWAJAMIR, M.

(2016). History and Problems of Education in Afghanistan. SHS Web of Conferences, 26, 01–04. <https://doi.org/10.1051/shsconf/20162601124>

KÖNIG, JÖRG.

(2015). Hilfloze Entwicklungshilfe. Stiftung Marktwirtschaft Berlin. <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/106652/1/815761554.pdf>

MAYER-KUCKUK, F.

(2021). Afghanistan, das Land der ungehobenen Schätze. Frankfurter Rundschau. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.fr.de/politik/afghanistan-das-land-der-ungehobenen-schaetze-90939538.html>

MEHRDAD, E.

(2020). Inside Afghanistan's Education Crisis. The Diplomat. Abgerufen am 17. Januar 2022, von <https://thediplomat.com/2020/11/inside-afghanistans-education-crisis/>

MOHR, M. C.

(2015). Goethe und der Orient: Was den Dichter in die geistige Ferne trieb. Qantara.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://de.qantara.de/inhalt/goethe-und-der-orient-was-den-dichter-in-die-geistige-ferne-trieb>

MUSCH-BOROWSKA, B.

(2019). Afghanistan – Mehr als die Hälfte lebt in Armut. Deutschlandfunk Kultur. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.deutschlandfunkkultur.de/afghanistan-mehr-als-die-haelfte-lebt-in-armut.979.de.html?dram:article_id=459605

MUSIK VON AFGHANISTAN.

(2019). Hisour. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.hisour.com/de/music-of-afghanistan-36350/>

NATIONAL GEOGRAPHIC KIDS.

(2021). Afghanistan. National Geographic. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://kids.nationalgeographic.com/geography/countries/article/afghanistan>

NDR [ARTE].

(2019). Afghanistan. Das verwundete Land (1/4) – Das Königreich [Video]. ARTE. <https://www.arte.tv/de/videos/081554-001-A/afghanistan-das-verwundete-land-1-4/>

NDR [ARTE].

(2019). Afghanistan. Das verwundete Land (4/4) – Die NATO-Truppen [Video]. ARTE. <https://www.arte.tv/de/videos/081554-004-A/afghanistan-das-verwundete-land-4-4/>

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ.

(2015). Das Schulsystem in Afghanistan. https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afghanistan_Mai+2020.pdf

POYA, A.

(2012). Der Islam in Afghanistan. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan-das-zweite-gesicht/149603/der-islam-in-afghanistan>

RANNENBERG, W.

(2016). Sunniten und Schiiten. Evangelische Kirche in Deutschland. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.ekd.de/news_2016_01_05_2_sunniten_schiiten.htm

RUTTIG, T.

(2021). Afghanistan 2001 bis 2021. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/apuz/nine-eleven-2021/336164/afghanistan-2001-bis-2021>

SCHETTER, C.

(2011). Kleine Geschichte Afghanistans (Beck'sche Reihe) (3. Aufl.). C.H.Beck.

SCHETTER, C.

(2012). Afghanistan im 19. und 20. Jahrhundert. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/138381/afghanistan-im-19-und-20-jahrhundert>

SCHETTER, C.

(2017). Kleine Geschichte Afghanistans (4. Aufl.). C.H. Beck.

SCHREIBER, J.R., SIEGE, H.

(2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Engagement Global. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf

SCHUBARTH, W.

(2020). „Wir wollen wieder in die Schule“ – Schule als sozialen Ort (wieder)entdecken. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/coronavirus/317803/wir-wollen-wieder-in-die-schule-schule-als-sozialen-ort-wiederentdecken>

SCHWABE, F.

(2021). Afghanistankrieg. Geschichte Kompakt. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.geschichte-abitur.de/kalter-krieg/afghanistankrieg>

TAGESSCHAU [ARD].

(2021, 24. September). Afghanistan: UN warnen vor humanitärer Katastrophe [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=81kaVElurig>

THE WORLD BANK.

(o. D.-a). Data Catalog. Data Development Hub. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://datacatalog.worldbank.org/>

THE WORLD BANK.

(o. D.-b). Global Rankings 2018 | Logistics Performance Index. Data Development Hub. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://lpi.worldbank.org/international/global?sort=asc&order=Infrastructure#datatable>

ULFAT-SEDDIQZAI, J.

(2021). Afghanistans Literatur – Poesie eines fremden Landes. Deutschlandfunk Kultur. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.deutschlandfunkkultur.de/afghanistans-literatur-poesie-eines-fremden-landes.1270.de.html?dram:article_id=502476

UNESCO.

(2014). Teaching and Learning: Achieving quality for all. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000225660/PDF/225660eng.pdf.multi>

UNESCO.

(2017). Peace: Building Sustainable Peace and Global Citizenship through Education. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000247430/PDF/247430eng.pdf.multi>

UNESCO.

(2021). The right to education: What's at stake for Afghanistan. https://en.unesco.org/sites/default/files/afghanistan_v11.pdf

UNESCO.

(2019). Combining Data on Out-of-school Children, Completion and Learning to Offer a More Comprehensive. UNESCO Institute for Statistics. <http://uis.unesco.org/sites/default/files/documents/ip61-combining-data-out-of-school-children-completion-learning-offer-more-comprehensive-view-sdg4.pdf>

UNESCO.

(2020). Global education monitoring report 2020: inclusion and education. (Nr. 978-92-3-100388-2). <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000373718>

UNICEF.

(2020). Die UN-Kinderrechtskonvention. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>

WAZIRI, K.

(2014). Afghanistan – Wahlen im Schatten des Terrors. Handelsblatt. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.handelsblatt.com/politik/international/afghanistan-wahlen-im-schatten-des-terrors/9709752-all.html?ticket=ST-180439-01OcHk7uuGBYc160A5bV-cas01.example.org>

QUELLENVERZEICHNIS FÜR DIE GLOSSARE

ANARCHIE.

(o. D.). Metzler Lexikon Philosophie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/anarchie/122>

BARAKI, M.

(2002). Islamismus und Großmachtpolitik in Afghanistan. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/apuz/27099/islamismus-und-grossmachtpolitik-in-afghanistan>

BAUMANN, T.

(2020). Sikh-Religion. Deutschlandfunk. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.deutschlandfunk.de/sikh-religion-zehn-gurus-und-ein-gott.886.de.html?dram:article_id=480398

BUDDHISMUS.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/buddhismus/1277>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2016). Entwicklungsländer. bpb.de. Abgerufen am 12. Dezember 2021, <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19220/entwicklungslaender>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(o. D.). Scharia. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/21676/scharia>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2009). NATO. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/apuz/32055/nato>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2017). Kalter Krieg. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/der-kalte-krieg/>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

(2019). Vor 100 Jahren: Vertrag von Rawalpindi. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/294790/vertrag-von-rawalpindi>

EMANZIPATION.

(o. D.). Lexikon der Psychologie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/emanzipation/4008>

ENTWICKLUNGSLAND.

(o. D.). Lexikon der Geowissenschaften. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/entwicklungsland/4137>

ETHNIE.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/ethnie/2209>

HEROIN.

(o. D.). Lexikon der Neurowissenschaft. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/neurowissenschaft/heroin/5361>

HINDUISMUS.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/hinduismus/3467>

HINDUKUSCH.

(o. D.). www.lexolino.de. https://www.lexolino.de/c/geographie_gebirge_asien,hindukusch

INDUSTRIELÄNDER.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/industrielaender/3738>

INFRASTRUKTUR.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/infrastruktur/3763>

KALLIGRAFIE.

(o. D.). Duden online. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.duden.de/node/75044/revision/75080>

KARAKULSCHAF.

(o. D.). Duden online. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.duden.de/node/76097/revision/76133>

KOMMUNISMUS.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/kommunismus/4254>

LAPISLAZULI.

(o. D.). Lexikon der Geowissenschaften. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/lapislazuli/9301>

MONARCHIE.

(o. D.). Metzler Lexikon Philosophie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/monarchie/1352>

OPIUM.

(o. D.). Lexikon der Biologie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/opium/47979>

PUTSCH.

(o. D.). Duden online. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.duden.de/node/116602/revision/116638>

RELIKTE.

(o. D.). Lexikon der Biologie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/relikte/56202>

REUTERS, W.

(2011). Wer sind die Taliban? DIE WELT. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.welt.de/politik/article1044012/Wer-sind-die-Taliban.html>

RÖTHER, C.

(o. D.). Bahaitum. Deutschlandfunk. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von https://www.deutschlandfunk.de/bahaitum-die-religion-der-einheit.886.de.html?dram:article_id=479942

SCHETTER, C.

(2012). Afghanistan im 19. und 20. Jahrhundert. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/138381/afghanistan-im-19-und-20-jahrhundert>

SELTENE ERDEN.

(o. D.). Lexikon der Geowissenschaften. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geowissenschaften/seltene-erden/14794>

STEINBERG, G.

(2011). Al-Qaida. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36374/al-qaida>

TRANSITVERKEHR.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/transitverkehr/8224>

WELTBANK.

(o. D.). Lexikon der Geographie. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.spektrum.de/lexikon/geographie/weltbank/8938>

WEST-ÖSTLICHER DIWVAN.

(o. D.). Goethe Live. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.goethe-live.de/rezitation-west-oestlicher-divan.html>

WILDE, A.

(2018). Afghanistan – Geschichte, Politik, Gesellschaft. bpb.de. Abgerufen am 26. Oktober 2021, von <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/277555/geschichte-politik-gesellschaft>

BILDQUELLENVERZEICHNIS (GRAPHIKEN, TABELLEN, BILDER, ETC.)

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ.

(2015). Das Schulsystem in Afghanistan. https://www.ecoi.net/en/file/local/2030025/Schulsystem+in+Afgghanistan_Mai+2020.pdf

UNESCO.

(2021). The right to education: What's at stake in Afghanistan? https://en.unesco.org/sites/default/files/afghanistan_v11.pdf

MEHRDAD, E.

(2020). Inside Afghanistan's Education Crisis. The Diplomat. Abgerufen am 17. Januar 2022, von <https://thediplomat.com/2020/11/inside-afghanistans-education-crisis/>

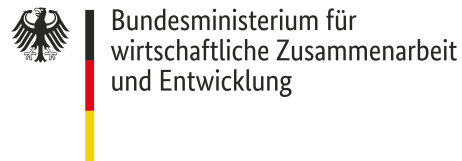
DANKE

Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit bei den folgenden Lehrer*innen: Meriam Amar Ou Said, Özlem Avci, Nargess Bonyad, Eileen Friede, Özlem Kilinc und Mora Maiwand.

Ein besonderer Dank geht hierbei an Shabaneh Abed und Lasse Hiort für ihre außerordentliche Unterstützung im Rahmen der Konzeption und Ausarbeitung dieser Materialien.

FÖRDERUNG

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) sowie dem internationalen islamischen Stiftungswerk Bildung und Kultur (IISW).



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Visions for Children e.V.
Feldstrasse 36, 20357 Hamburg

www.visions4children.org
info@visions4children.org

www.facebook.com/visions4children
www.instagram.com/visionsforchildren
www.twitter.com/VisionsChildren
www.linkedin.com/company/visions4children

KONZEPTION UND AUSARBEITUNG SEITENS VISIONS FOR CHILDREN E.V.

Sohal Hoseini, Maya Kasper, Hila Limar, Selin Sanli,
Svenja Wienböcker

TEXTE

Shabaneh Abed, Meriam Amar Ou Said, Özlem Avcı,
Nargess Bonyad, Eileen Friede, Lasse Hiort, Sohal
Hoseini, Maya Kasper, Özlem Kilinc, Mora Maiwand,
Selin Sanli, Svenja Wienböcker

LEKTORAT

Dr. Susanne Fricke, Nina Abassi

FOTOS

Rada Akbar, Farhat Baifaz , Nazir Faizy, Sohal Hoseini,
Hila Limar, Fariba Nawa

GRAFIK

Dorothee Volker

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Visions for
Children e.V. verantwortlich: die hier dargestellten
Positionen geben nicht den Standpunkt Engagement
Global oder des Bundesministeriums für wirtschaft-
liche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

